

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ zweimal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Steinbruderei.
R. Lange, Gießen.

Schreibleitung, Geschäftsstellen-Verwaltung: Schulstraße 7, Geschäftsstelle u. Verlag: 2361, Schreibleitung: 2361, Adresse für Telegramm-Adressen: Anzeiger Gießen.

Die zweite Kriegstagung des Reichstags.

Am Mittwoch, fast genau vier Monate nach der am 4. August erfolgten Eröffnung der zweiten Session der 13. Legislaturperiode des Reichstags, tritt die Vertretung des deutschen Volkes zu einer neuen, kurzen Kriegstagung zusammen, die um so zahlreicher besucht sein dürfte, da die im Felde stehenden Abgeordneten zur Wiedereröffnung des Reichstags Urlaub erhalten haben, zu der auch der Reichsführer v. Bethmann Hollweg aus dem Großen Hauptquartier in Berlin erschienen ist. Schon am Dienstag tritt nach vorangegangenen Fraktionskonferenzen die aus 36 Abgeordneten bestehende „freie Kommission“ unter Vorsitz des Abg. Dr. Spahn zusammen, in der die Sozialdemokraten mit 10, das Zentrum mit 8, die Nationalliberalen, Fortschrittler und Konstanten mit je 4, die Polen mit 2 und die kleineren Gruppen mit je einem Mitgliede vertreten sind. In den Verhandlungen dieses Ausschusses, dessen Aufgabe es ist, dem Plenum so vorzuarbeiten, daß dieses die ihm obliegenden Aufgaben schnell und glatt erledigen kann, haben alle Mitglieder des Reichstags Zutritt. Die Tagesordnung der am 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr, angestiegen Plenarsitzung enthält nur folgenden Punkt: „Erste und eventuell zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914“. Da also für diese Sitzung entsprechend der Geschäftsordnung die erste und zweite Beratung angelegt worden ist, so ergibt sich daraus, daß für die erforderliche dritte Sitzung noch eine zweite Sitzung stattfinden muß, die voraussichtlich nicht schon am denselben Tag, sondern erst auf den 3. Dezember gelegt werden dürfte.

Die Feststellung dieses Nachtragssetats bildet die Hauptaufgabe der zweiten Kriegstagung des Reichstags. Dieser hatte am 4. August den Reichsführer ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 5 Milliarden Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen. Der neue Nachtragssetat gibt dem Reichsführer abermals die gleiche Ermächtigung, also weitere 5 Milliarden Mark flüssig zu machen, und zugleich zur vorübergehenden Verpflegung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptstadt über den im Etatsgesetz angegebenen Betrag hinaus nach Bedarf Schatzanweisungen bis zur Höhe von 400 Millionen Mark auszugeben. Im übrigen handelt es sich bei dem neu zu bewilligenden Kredit von 5 Milliarden Mark nicht etwa um die allseitige Begehung einer neuen Kriegsanleihe, sondern vielmehr lediglich darum, den Kriegsbedarf bis zum 1. April 1915 bereit zu stellen. Eine neue Anleihe aber dürfte in absehbarer Zeit nicht ausgeben werden.

Daß der Reichstag einstimmig den von der Regierung geforderten neuen Kredit bewilligen wird, kann, da es sich hierbei um nationale Notwendigkeiten handelt, als ebenso selbstverständlich gelten wie die Zustimmung zu den unterdessen von der Regierung erlassenen Notgesetzen, die seitens des Bundesrats auf Grund der ihm am 4. August durch den Reichstag erteilten Generalvollmacht erfolgt ist. Es ist nicht anzunehmen, daß über diese wirtschaftlichen Kriegsmassnahmen eine Meinungsverschiedenheit sich ergeben wird, und wenn sie in irgend einem Punkte vorhanden sein sollte, dürfte sie jedenfalls schon in der Plenarsitzung vorangehenden Vorberedungen erledigt werden. Wenn die und da die Forderung aufgestellt wurde, daß die verbündeten Regierungen schon jetzt mit Steuervorschlägen an den Reichstag herantreten sollen zwecks Deckung der bewilligten und zu bewilligenden Kredite, so ist dem entgegenzuhalten, daß die Regelung derartiger Fragen selbstverständlich erst nach dem Kriege in Angriff genommen werden kann, und es darf deshalb auch als ausgeschlossen gelten, daß sie etwa aus dem Hause heraus angeregt werden könnten. Das Gleiche gilt von dem Reichshaushaltsetat, der dem Hause frühestens bei seinem für die erste Hälfte des Februar in Aussicht genommenen Wiederauftreten vorgelegt werden soll. Dagegen dürften dem Reichstag einige andere Fragen angeregt werden, wie die einer Erhöhung der Unterstützung für die Familien der Kriegsteilnehmer, einer angemessenen Versorgung der verwundeten, von der Rili-

tärbehörde entlassenen Krieger und vielleicht auch die einer umfassenderen Arbeitslosenfürsorge.

Auf keinen Fall aber dürfte es bei einer dieser Fragen zu längeren Erörterungen oder gar Redekämpfen kommen, sondern die zweite Kriegstagung des Reichstages dürfte ebenso wie die erste schon durch ihre Kürze und die Einmütigkeit der Parteien, die es freilich nach dem schönen Worte des Kaisers in der Kriegszeit gar nicht mehr gibt, erweisen, daß die Vertretung des Volkes — nachdem sie von einem Unwürdigen, dem Landesverräter Beterlé, glücklich befreit worden ist — ebenso wie das deutsche Volk selbst in geschlossener Front hinter unserem siegreichen Heere und unserer nicht minder siegreichen Flotte steht!

Brief eines Deutschen aus Amerika.

Wie das Deutschland in Amerika bei Ausbruch des Krieges unter den englischen Lügen zu leiden und zu leiden hatte, wie sich dort aber allmählich die Lage und die allgemeine Auffassung gebessert hat, geht aus einem Briefe hervor, den ein deutscher Geschäftsmann an einen Gießener Verwandten richtete. Besonders hervorzuheben ist darin die Feststellung, daß in Amerika das Gefühl deutscher Ware, also die wirtschaftliche Macht Deutschlands, schon jetzt sehr fühlbar geworden ist. Das Schreiben lautet:

Randolfer N. H., 23. Okt. 1914.

Gestern erhielt ich Deinen lieben Brief und will ich Dich nun keinen Tag länger um eine Antwort warten lassen. Ebenso erhielt ich auch sehr regelmäßig die von Dir geschickten Zeitungen. Diese brachten uns öfters Aufklärung über Sachen, welche wir nicht verstehen konnten; da die hiesige englische Presse (d. i. englisch-amerikanische) doch gar zu verlogen ist und immer noch die Lügen der wirklich englischen Presse brüht. Ich halte wohl seit Anfang des Krieges die New York Staats-Zeitung, das beste deutsche Blatt hier in Amerika. Dies deckt denn auch die meisten der so gemeinen Lügen sofort auf und versucht in jeder Weise unsere nichtdeutsche Bevölkerung ein besseres zu lehren. Du kannst Dir gar nicht denken, wie man bei dem Anfang des Krieges hier auf den deutschen Kaiser geschimpft hat, der machte eben an allem schuld sein. Man nannte ihn gar nicht anders als den „Kriegs-Lord“, und hatten wir hiesige Deutsche sehr darunter zu leiden; aber es hat sich schon gewaltig geändert. Dadurch, daß ich das hiesige Deutschland schon seit langen Jahren bei den öffentlichen Behörden vertritt, bin ich in jedem Bureau und bei allen Beamten gut bekannt, und wenn ich jetzt irgendwo hinkomme, so begegnet man mir viel freundlicher und mit viel größerem Respekt. So haben die großen deutschen Siege auch für uns einen großen Wert. Ebenso haben wir erst durch diesen Krieg, welcher großen Handel dieses Land mit Deutschland hatte, denn jetzt schon fehlt in allen Ecken und Enden die deutsche Ware. In den hiesigen Geschäften fehlen die Parfüms für die Damen und die wahren Stoffe. In den Apotheken fehlen die von Paris in Darmstadt angefertigten 2300 verschiedenen Medikamente; die besseren Stahl-Schneide-Werkzeuge, die Automobil-Retten und die besten elektrischen Werkzeuge und Apparate, und sogar der gewöhnliche Küchengeräte wurden alle von Deutschland importiert, auch auf dem Weihnachtstisch wird es dieses Jahr traurig aussehen. Man fühlt eben den Krieg überall, es gibt eben keine Geschäfts-Brände, welche nicht davon berührt wird. Wir müssen sogar eine Extra-Kriegsteuer bezahlen; denn dadurch, daß jetzt keine Waren importiert werden, fällt auch der Zoll weg und dies war eine Haupt-Einnahme für die Regierung. So wird denn auf alle Luxus-Artikel, wozu auch das Bier gerechnet wird, eine Extra-Steuer gelegt, um den Schaden wieder gut zu machen.

Wir müssen uns ebenso wie auch Ihr mit dem alten Sprichwort trösten: „Es ist nichts so schlimm, es ist doch für etwas gut.“

Erst seit diesem leidigen Kriege erkennt man erst, auch in den niedrigen Kreisen, welche Weltmacht Deutschland ist!

Und wenn es wirklich so weiter geht wie angefangen, dann stehen auch Euch wieder bessere Zeiten bevor und werden die so ungeheuren großen Opfer nicht umsonst gebracht.

Wirklichen Schaden haben wir noch wenig durch den Krieg gehabt, die Geschäfte und Fabriken gehen ja noch gut. Die hiesigen Schuh-Fabriken haben große Aufträge von der französischen Regierung erhalten und nur die Baumwoll-Fabriken haben keine Aufträge. Mir hat es viel Schaden gemacht. Ich habe gestern seit 2 Monaten die erste Schiffsladung verkauft. Dies war für eine deutsche Frau, welche über Holland fahren muß. In anderen Sachen ging das Geschäft aber gut, so daß ich diesen Verlust wieder nachholen konnte.

Nächst den Panamakanal und geht durch diesen neuen Wasserweg in den stillen Ozean, denn ein Hauptteil der Arbeit gewinnend ist. Der Panamakanal verliert viel an seinem Wert, bis ein festerer Schiffsfahrtsweg quer durch den stillen Ozean erkundet ist, erklärte der Führer der Expedition. Die Schiffsfahrtswege, die gegenwärtig offen stehen, führen alle durch den nördlichen Teil, entweder von San Francisco oder Vancouver direkt nach Japan oder nach Japan und Australien über Hawaii. Die Route eines festeren Weges muß erst da sein, bevor der Kanal von den Dampfern wirklich ausgenutzt werden kann. Das hydrographische Amt in Washington besitzt Berichte über 2500 Felsen, Klippen, Untiefen und Inseln im stillen Ozean, die noch auf keiner Karte verzeichnet sind. Diese unbekannten Gefahren des Meeres sind im Laufe der Jahre von Seefahrern aller Nationen beobachtet und in Washington gemeldet worden. Es ist leicht begreiflich, daß diese Dinge eine schwere Bedrohung für die Schifffahrt darstellen. Aber die Seeleute alle richtig gefahren haben, so nicht ein Wrack oder ein Schiff oder gar ein Kollisionsopfer ihre Augen betört, das ist die große Frage. All diese Berichte müssen also erst geprüft und auf ihre Wahrheit hin untersucht werden. Deshalb ist unsere erste Aufgabe, diesen großen Ozean gleichsam mit einem feinsinnigen Kompass zu durchsuchen und alles genau festzustellen. Erst dann wird die Schifffahrt sicher sein und der Handel einen gewaltigen Aufschwung nehmen. Wir werden dabei wahrscheinlich noch ganz unbekante und unbewohnte Inseln finden und wichtige Entdeckungen aus dem Tier- und Pflanzenleben machen.

Für die Erkundung des stillen Ozeans sind drei Jahre in Aussicht genommen. Danach hat sich die Expedition folgende Aufgaben vorgesetzt: dem Sunda-Kanal, einen eingeschlossenen Wasserweg von etwa 1000 Kilometer an der Küste von Chile von Punta Arenas bis Valparaiso zu erkunden und kartographisch aufzunehmen; Kap Horn, das nach den Angaben der argentinischen Regierung in den bisherigen Karten falsch aufgenommen sein soll, genau zu lokalisieren; verschiedene geheimnisvolle Inseln und Untiefen an der Spitze von Südamerika zu lokalisieren und festzustellen; ins Ozeanische Meer zu fahren und dort zu verweilen, den weiten magnetischen Pol festzustellen, der in der Nachbarschaft der Stadt Ochoz in Südrussland vermutet wird; zahlreiche Inseln in den Meeren Japans und Chinas aufzufinden; die Sundastraße zwischen Sumatra und Java zu durchsuchen; den Indischen Ozean nach Inseln und Riffen zu durchsuchen; den

Verlustliste.

Infanterie-Regiment „Kaiser Wilhelm“ Nr. 116, Gießen.

Gemeldet vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116:
Le Quers vom 20. bis 24. 10. 14.

Ref. Friedr. Alm v. d. 2. Komp., Allendorf a. d. Lahn, verm. — Ref. Wih. Edhardt v. d. 2. Komp., Biedel, Gießen, verm. — Ref. Friedr. Agel v. d. 2. Komp., Tutenhosen, Weplar, lww. — Ref. Heinr. Falk v. d. 6. Komp., Groß-Jelba, Alsfeld, lww. — Ref. Eiler, ohne Komp.-Angabe, verm. — Ref. Def., ohne Komp.-Angabe, verm.

Ref.-Inf.-Regt. Nr. 116, Gießen, Friedberg.

Tremblais am 24., Beaumont und Monzon am 28. 8., Binaville am 15. und 16. 9., Barmen und Comines vom 16. bis 18. und Le Quers vom 20. bis 30. 10. 14.

I. Bataillon.

1. Kompagnie: Lt. d. R. und Kompagnieführ. Böckmann, lww. — Bielefeld, Karl Langsdorf, Lich, Gießen, verm. — Bielefeld, Christian Röder, Darmstadt, lww. — Bielefeld, Otto Albert Müller II., Lechen b. Sorn, Kich, lww. — Sera, Karl Baumbach, Fulda, Heisen-Raffan, tot. — Unteroff. Johann Bergmann, Spredlingen, Aisen, lww. — Unteroff. Philipp Schmidt, Bendersheim, Oppenheim, lww. — Unteroff. August Karl Bodenstein, Darmstadt, lww. — Unteroff. Peter Kähler, Langenbach, Bensheim, lww. — Unteroff. Maximilian Bed, Mainbach, Unterl. lww. — Unteroff. Ludwig Theobald, Birmensfeld, Barmen, lww. — Tamb. Karl Jeller, Fettingen, Korbach, tot. — Ref. Andreas Reiberber, Bad. Barmen, lww. — Ref. Karl Reiberber, Reichenbach, lww. — Ref. Lorenz Schlett, Zellhausen, Offenbach, lww. — Ref. Georg Peter Emia, Hohlborn, Darmstadt, lww. — Ref. Heinrich Burger, Ober-Kamstadt, Darmstadt, lww. — Ref. Adolf Rüdelsbach, Blumhagen, Darmstadt, verm. — Ref. Jakob Schmidt, Al. Krehenburg, Offenbach, lww. — Ref. Jakob Hynckius, Blumhagen, Darmstadt, tot. — Ref. Wilhelm Bauer, Heiligenstadt, Barmen, lww. — Ref. Robert Glaser, Korbach, Bensheim, lww. — Ref. Simon Eduard Kriegsmann, Kassel, lww. — Ref. Paul Artur Unbehau, Korbach, Korbach, verm. — Ref. Heinrich Lauer, Langen, Offenbach, lww. — Ref. Edwin Fröhwein, Korbach, Dieburg, lww. — Ref. Heinrich Rapp I., Groß-Bimmern, Dieburg, verm. — Ref. Joh. Josef Siemens, Dieburg, verm. — Ref. Leonhard Fiedersheim, Korbach, lww. — Ref. Ludwig Spengler, Jüchenheim, Seebach, lww. — Ref. Leonhard Straub, Dabbelheim, Dieburg, tot. — Ref. Josef Weber, Loh. Barmen, verm. — Kriegsteiln. Friedrich Karl Deder, Darmstadt, tot. — Ref. Joh. Andreas Schlemm, Offenbach, lww. — Ref. Karl Schmidt II., Ober-Kamstadt, Darmstadt, lww. — Ref. Georg Stets, Offenbach, verm. — Ref. Adam Bretsch, Weilerbach, Darmstadt, verm. — Ref. Johann Wölfer, Erbenbach, lww. — Ref. Joh. Jakob Rittus, Korbach, Seebach, tot. — Ref. Jakob Bittel, Obermoos, Erbenbach, verm. — Ref. Karl August Wendel, Birmensfeld, lww. — Ref. Wilhelm Böttcher, lww. — Ref. Robert I., Al. Barmen, lww. — Ref. Wilhelm Jung III., Korbach, lww. — Ref. Friedrich Hermann Kern, Korbach, Unter-Kamstadt, lww. — Ref. Philipp Kraft, Hahn, Darmstadt, lww. — Ref. Friedrich Beck III., Seebach, lww. — Ref. Thomas Böh, Oberndorf, Barmen, lww. — Ref. Peter Anil, Korbach, lww. — Ref. Karl Franz Johannes Siebler, Offenbach, lww. — Ref. Jakob Eder, Darmstadt, lww. — Ref. Johann Spartenberger, Weidenheim, Aisen, verm. — Ref. Franz Herbert, Biedel, Offenbach, lww. — Ref. Christian Becker II., Darmstadt, lww. — Ref. Johannes Kopp, Treppa, Darmstadt, lww. — Ref. Jakob Kopp, Treppa, Darmstadt, lww. — Ref. Andreas Boretti, Offenbach, lww. — Ref. Michael Oris, Seebach, lww. — Ref. Jakob Heinrich Krag, Offenbach, lww. — Ref. Heinrich Bollhardt, Engelsbach, Offenbach, lww. — Ref. Heinrich Reuter, Darmstadt, lww. — Ref. Georg Emil Friedrich Richard Diefmeier, Treudlingen, Barmen, verm. — Ref. Martin Bauer, Dantenhausen, Offenbach, lww. — Ref. Friedrich Reiberber, Langenfeld, Barmen, tot. — Ref. Henri Spanier, Br.-Odenbach, Lohden-Br., tot. — Ref. Franz Anton Spanier, Offenbach, lww. — Ref. Hartmann Hedrich, Barmen, lww. — Ref. Friedrich Kramer, Ober-Kamstadt, Darmstadt, tot. — Ref. Jakob Wolf, Darmstadt, lww. — Ref. Georg Johann Rau, Darmstadt, verm. — Ref. Karl Wilhelm Leopold, Danferode, Mansfeld, lww. — Ref. Wilhelm Brück, Offenbach, Darmstadt, tot. — Ref. Georg Weiler, Offenbach, Darmstadt, lww. — Ref. Karl Philipp Josef Kuschmeider, Offenbach, lww. — Ref. Joh. Nikol. Härtel, Heilheim, Bensheim, verm. — Ref. Heinrich Scherer, Auerbach, Bensheim, lww. — Ref. Andreas Seib, Korbach, lww. — Ref. Johann Peter Gödel, Ober-Kamstadt, Darmstadt, verm. — Ref. Peter Scherer I., Ober-Kamstadt, Offenbach, lww. — Ref. Peter Rang, Neu-Jimbürg, Offenbach, lww. — Ref. Artur Schneider, Ronneburg, S.-A., lww. — Ref. John Alfred Krefschmar, Weisau, Leipzig, lww. — Ref. Ing. Ludwig Breitwieser, Ober-Kamstadt, Darmstadt, tot. — Ref. Nikolaus

Eine 7-jährige Expedition zur Erforschung der Weltmeere.

In New York trifft gegenwärtig Kapitän J. Foster Stadhouse die letzten Vorbereitungen zu der großen britisch-amerikanischen Ozeanographischen Expedition, die mit Unterstützung der amerikanischen Regierung und der großen wissenschaftlichen Vereine Amerikas ausgerüstet wird. Das Expeditionsschiff ist die „Discovery“, das berühmte Schiff, mit dem Kapitän Scott den Südpol erreichte. In einer Unterredung mit einem Vertreter des Boston Magazine sprach Kapitän Stadhouse über die Veranlassung, den Plan und die Ziele seiner Reise aus. Der Gedanke dazu kam ihm, als er einen Bericht der Verlegergesellschaft von London las. Darin war eine Liste der Schiffe aufgeführt, die in den letzten drei Jahren auf den Weltmeeren vertrieben waren. 136 000 Tonne Ladung waren auf diese Weise verloren; der Gesamtwert der Fracht und der Schiffe war dahin verloren; daß durch ihren Verlust während der drei Jahre jede Stunde 2000 Mark vom Meer verschlungen wurden. Um solchen Unglücksfällen nach Möglichkeit vorzubeugen, wurde die Ozeanographische Expedition ins Leben gerufen, und zwar soll in erster Linie ein dreijähriges Studium des stillen Ozeans unternommen werden, der durch die Eröffnung des Panamakanals für die Schifffahrt noch eine besondere Bedeutung gewonnen hat.

Bevor die „Discovery“, die jetzt in London liegt, nach New York kommt und von dort Anfang nächsten Jahres die eigentliche Ausreise antritt, hat sie eine erste besondere Aufgabe zu erfüllen. Der ganze Teil des Meeres, in dem der tragische Untergang der „Titanic“ vor sich ging, wird durchsucht und gelostet werden, um festzustellen, ob die Ursache der Katastrophe wirklich in dem Gipfel eines unterirdischen Vulkans zu suchen ist, wie man vielfach annimmt. „Man behauptet“, sagte Kapitän Stadhouse, „daß ein großer Eisberg auf den Gipfel dieses vermuteten Vulkans gestiegen ist und hier hängen blieb. Solch ein Eisberg zieht kleinere Mengen von Eis an, und so entsteht eine schwere Gefahr für die Schifffahrt. Jedenfalls ist das Grab der „Titanic“ im Meeres von 90 km. noch nicht genau gelostet worden, und das muß geschehen, um die Ursache des Unfalls genau festzustellen.“

Nach dieser Aufgabe steht der Expedition eine siebenjährige Reise bevor, durch die in größtmöglicher Form die Karten der Weltmeere bereichert werden sollen. Die Expedition beruht zu-

nächst den Panamakanal und geht durch diesen neuen Wasserweg in den stillen Ozean, denn ein Hauptteil der Arbeit gewinnend ist. Der Panamakanal verliert viel an seinem Wert, bis ein festerer Schiffsfahrtsweg quer durch den stillen Ozean erkundet ist, erklärte der Führer der Expedition. Die Schiffsfahrtswege, die gegenwärtig offen stehen, führen alle durch den nördlichen Teil, entweder von San Francisco oder Vancouver direkt nach Japan oder nach Japan und Australien über Hawaii. Die Route eines festeren Weges muß erst da sein, bevor der Kanal von den Dampfern wirklich ausgenutzt werden kann. Das hydrographische Amt in Washington besitzt Berichte über 2500 Felsen, Klippen, Untiefen und Inseln im stillen Ozean, die noch auf keiner Karte verzeichnet sind. Diese unbekannten Gefahren des Meeres sind im Laufe der Jahre von Seefahrern aller Nationen beobachtet und in Washington gemeldet worden. Es ist leicht begreiflich, daß diese Dinge eine schwere Bedrohung für die Schifffahrt darstellen. Aber die Seeleute alle richtig gefahren haben, so nicht ein Wrack oder ein Schiff oder gar ein Kollisionsopfer ihre Augen betört, das ist die große Frage. All diese Berichte müssen also erst geprüft und auf ihre Wahrheit hin untersucht werden. Deshalb ist unsere erste Aufgabe, diesen großen Ozean gleichsam mit einem feinsinnigen Kompass zu durchsuchen und alles genau festzustellen. Erst dann wird die Schifffahrt sicher sein und der Handel einen gewaltigen Aufschwung nehmen. Wir werden dabei wahrscheinlich noch ganz unbekante und unbewohnte Inseln finden und wichtige Entdeckungen aus dem Tier- und Pflanzenleben machen.

Antarktischen Ozean zu erkunden, um einen Handelsweg von Australien nach Südafrika und Indien zu finden; kartographisch zu arbeiten von den Sandwicheinseln bis zum Südpol und den Ozean. Nach etwa vierjähriger Arbeit hofft die „Discovery“ dann ihre Reise an der Südküste von Südamerika zu beenden und von da nach Buenos Aires zu fahren.

„Originalzeichnungen“ vom Kriege. Hieran nimmt Karl Verbs im zweiten Heft des „Kriegs-Jahrbuchs“ die Stellung: Gegen die läppischen und widerlichen Auswüchse des „Kriegs-Jahrbuchs“, namentlich auf Postkarten, steht er entschieden gegen eine solche Strömung ein. Aber schon möchte eine neue Gefahr emporen: die „Originalzeichnungen“ von Schlachten in all den unzähligen Kriegschroniken und -geschichten. Letztere sind an sich schon unnützlich, deren Herausgabe für den deutschen Leserkreis aber zum großen Teil verloren. Das vorliegende Fotodokumental an Photographien ist insofern, mit gutem Grund, die Zeichen im Felde sind dann gefast und — losgerissen. Da hilft denn, um der Schau- und Sensationslust der Massen entgegenzukommen, der „Schlachten-Jahrbuch“. Das ist ein Mann mit meist recht wahren, sehr interessanten Aufnahmen, der schmerzlich je eine Schlacht gesehen hat. Daß er sie insofern und der Wirkung halber technisch richtig, als ein Durchschneiden und Draufschlagen darstellt, ist in sich schon eine Gefahr; denn so entsteht vom heutigen Krieg ein falsches Bild, die Vorstellung nicht von langsamem, scheinbar Kampfe, meist auf große Entfernungen hin, sondern von einem Geschehen, und die mühsam erlernte Geduld weicht der unbedingten Ungeheuer, wenn die Deregeln einmal ausbrechen. Wer mehr noch: durch alle diese wahren Darstellungen von Bajonettkämpfen, Eroberungen feindlicher Batterien, Zepplinkampfbomben, Seegerichten usw., auf denen selbstverständlich fast keine Deutsche fallen, wird die Vorstellung einer verlogenen Romantik erzeugt, die dem Kriege von heute sehr fremd ist. Die Folge ist wohl auch eine bedenkliche Unterdrückung des Gegners und der eigenen Verluste, und für später — eine verstärkte Verrücktheit von Kino und Schandliteratur. Das ist die Hauptgefahr: die Geschmacksverwöhnung. Wer in dieser Zeit keine geistige Nahrung aus Kulturtagbüchern bezieht, wird sich auch nach dem Frieden der ersten Kunst verschließen.

Möb., Vorkauf i. Br., tot. — Ref. Karl Haber, verm. — Ref. Georg Fern, Oberstadt, Darmstadt, iwo. — Ref. Josef Dambardt, Steuten, Untersteinen, iwo. — Ref. Jakob Woll, Darmstadt, iwo. — Ref. Heinrich Rödel, Darmstadt, iwo. — Ref. Heinrich Maszens, Darmstadt, iwo. — Ref. Heinrich Ed. Groß-Zimmerern, Dieburg, tot. — Ref. Jakob v. Berg, Meßel, Darmstadt, tot. — Ref. Georg Staudenreiter, Arheilgen, Darmstadt, iwo. — Unterz. Ludwig Adel, Arheilgen, Darmstadt, iwo.

2. Compagnie: Lt. d. R. Karl Eduard Lw. — Bajfend.
d. R. Karl Gorr, Ober-Olmien, Lw. — Serat. Jakob Reich, Dorst-
dorf, Bidingen, Lw. — Unteroff. d. R. Wilhelm Dreber, Stodach,
Konting, Lw. — Unteroff. d. R. Hermann Schmidt, Weimar,
tot. — Unteroff. d. R. Georg Christ, Darmstadt, Lw. — Unteroff.
Karl Reiter, Darmstadt, Lw. — Unteroff. d. R. Daniel Koser,
Kieber-Roben, Dieburg, Lw. — Unteroff. d. R. Ludwig Kott-
mann, Kieber-Rodau, Dieburg, Lw. — Unteroff. Max Götzel,
Wolfsberg, Friedberg, Lw. — Unteroff. d. R. Karl Leperich,
Frankfurt a. M., tot. — Unteroff. Karl Spiegel, Steinbach, Fre-
bach, Lw. — Geir. d. R. Georg Hendrich, Darmstadt, tot. — R.
Jakob Scheller, Schmaith, Scharnhorst, Bütttemberg, Lw. — R.
Karl Stroh, Offenbach a. M., Lw. — R. Philipp Krämer, Darm-
stadt, Lw. — Geir. d. R. Wilhelm Becker II., Oberstaufen,
Offenbach, Lw. — R. Peter Sieben, Hahnlein, Bensheim, Lw.
— R. Ludwig Bischoff, Mannheim, Lw. — R. Josef Wein-
inger, Fürth i. Bau., verm. — R. Wilhelm Nuths, Friedberg
in Hessen, Lw. — R. Georg Gomin, Darmstadt, verm. — R.
Heinrich Hartmann, Darmstadt, Lw. — R. Adolf Schiedebau,
Sprendlingen, Offenbach, tot. — R. Karl Jos. Blant, Dieburg,
Hessen, verm. — R. Adam Meier, Offenbach, Oppenheim,
Besselt, Lw. — R. Karl Thuro, Gannover, Lw. — Geir. d. R.

Grunt, lwo. — Ref. Karl Joun, Vöndorf, lwo. — Ref. d. H. Ernst Sieber, Darmstadt, lwo. — Ref. Tini verm. — Ref. Ludwig Laumann, Meisel, Darmstadt, lwo. — Ref. Philipp Hopfardt, Darmstadt, lwo. — Ref. Heinrich Aras, Marien-Beerstath, Erbach, verm. — Ref. Konrad Klinglein, Dasselhöhe, Bayreuth, lwo. — Ref. Jacob Siebert, Unterensbach, Erbach, lwo. — Ref. Georg Steinmann, Gladbach, Bayern, lwo. — Ref. Phil. Peter, Braunsbadt, Darmstadt, verm. — Ref. August Bohn, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Philipp Roth, Rindorf, Darmstadt, lwo. — Geis. Lambour Franz Sorn, Denjenhamm, Offenbach, lwo. — Ref. Jakob Schulmer, Kirdleien, Gr. Gerau, tot. — Ref. Ludwig Hilbert, Eubollbrücken, Darmstadt, lwo. — Ref. Heinrich Roth, Eubollbrücken, Darmstadt, lwo. — Ref. Wilhelm Schäfer, Darmstadt, lwo. — Ref. Wilhelm Leonhardt, Sprendlingen, Offenbach, lwo. — Ref. Peter Werhardt, Griesheim, Darmstadt, lwo. — Ref. Philipp Kuch, Darmstadt, lwo. — Ref. Franz Göler, Weibronn, Württemberg, lwo. — Ref. Bernhard Seip, Darmstadt, lwo. — Ref. Karl Schneider, Ober-Rietzingen, Baihingen, Württemberg, lwo. — Ref. Philipp Wüller l., Griesheim, Darmstadt, lwo. — Ref. Wilhelm Rothnagel, Griesheim, Darmstadt, lwo. — Ref. Heinrich Schmidt l. Sprendlingen, Offenbach, lwo. — Referron Hermann Weber, Darmstadt, lwo. — Ref. Valentin Engelmoir, Weiskirchen, Offenbach, lwo. — Ref. Karl Graulich, Feldsträßen, Schotten, lwo. — Ref. Karl Behner, Offenbach a. M., lwo. — Ref. August Dietrich, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Jakob Röll, Radelheim, Frankfurt a. M., lwo. — Ref. Leo Erbacher, Obernburg, Mittelfranken, lwo. — Wehm. Friedrich Schott, Eberstadt, Darmstadt, lwo. — Geis. Karl Seibert, Darmstadt, lwo. — Dorn. Friedrich Büchel, Gräfenhausen, Darmstadt, verm. — Ref. Ernst Tebe, Bürgel, Offenbach, verm. — Ref. Heinrich Luder, Arheilgen, Darmstadt, verm. — Ref. Karl Seibert, Offenbach, verm. — Ref. Georg Suther, Rünfler, Dieburg, tot. — Ref. Robert Hofmann, Haus, Rottling, Bayern, tot. — Geis. Karl Hofmann, Gräfen-Einden, Siechen, lwo. — Ref. Georg Weis, Braunsbadt, Darmstadt, lwo. — Ref. Josef Klokner, Oberrathausen, Offenbach, lwo. — Ref. Hermann Boder, Drungenboien, Gerresheim, lwo. — Ref. Peter Haidenmeier, Eberstadt, Darmstadt, lwo. — Ref. Georg Schwandner, Rohmsaus, Neuhaab a. d. H., lwo. — Ref. Johannes Lotter, Darmstadt, lwo. — Geis. Friedrich Ott, Badingen, lwo. — Ref. Johann Vog, Schloßberg, Bad., lwo. — Geis. d. R. Wilhelm Böhmer, Offenbach a. M., tot.

3. **Kompagnie:** Feldw. Hermann Dammert, Rössen, Zellw., schw. — Unteroff. Burhard Weiner, Zahlbach, Riffingen, lsw. — Ref. Heinrich Schwarz, Söner Hahnbach, Bradenheim, tot. — Ref. Gustav Geiger, Reibingen, Ludwigsburg, tot. — Ref. Fritz Lehmann, Diesdorf, Salzwedel, tot. — Ref. Philipp Kromer, Wibel, Friedberg, lsw. — Ref. Friedrich Hummel, Wibel, Friedberg, lsw. — Ref. Ludwig Caspari, Edenheim, Frankfurt a M., schw. — Ref. Wilhelm Sauer, Olfarben, Friedberg, tot. — Ref. Ludwig Kriegl, Reihgehern, Gießen, lsw. — Ref. Leonh. Lutz, Weier, Offenbach, lsw. — Ref. Philipp Zimmer, Rodheim, Friedberg, lsw. — Ref. Karl Müller, Angenrod, Weisfeld, lsw. — Ref. Heinrich Reiffmeider, Kinderbügen, Bidingen, verm. — Ref. Peter Salomon, Warborn, Schlachten, schw. — Ref. Heinrich Bopp, Diebach a. Haag, Bidingen, schw. — Ref. Johannes Jeller, Wibel, Friedberg, lsw. — Ref. Wilhelm Fren, Dillenburger, Dillwib, lsw. — Ref. Johann Müller, Ober-Dornbach, Kumbach, schw. — Ref. Heinrich Kembrücker, Stodheim, Bidingen, lsw. — Ref. August Fink, Günthers, Dersfeld, lsw. — Ref. Philipp Angert, Zellheim, Bensheim, schw. — Geir. Christoff Sautler, Unter-Dambach, Heppenheim, lsw. — Ref. Fred. Schneider, Rieder-Grüenbach, Friedberg, lsw. — Ref. Heinrich Dietzmann, Stierstädt, Obertaunus, lsw. — Ref. Franz Bad, Rodenberg, Friedberg, schw. — Ref. Daniel Hofmann, Dausen, Offenbach, lsw. — Ref. Richard Gathen, Rappach, Alsenau, schw. — Geir. Johann Müller, Eppertshausen, Dieburg, lsw. — Ref. Max Erdenheim, Regelsmühl, Marienwerder, verm. — Ref. Konrad Raumann, Feienrod, Bidingen, verm. — Ref. Peter Dinges, Dain-Gründau, Bidingen, lsw. — Ref. Friedrich Fricder, Dain-Gründau, Bidingen, lsw. — Ref. Adam Söbig, Uderach, Dieburg, schw. — Ref. Wilhelm König, Bad-Rauheim, Friedberg, schw. — Ref. Wilhelm Dietrich, Dabelsheim, Bidingen, lsw. — Ref. Wilhelm Jeller, Rieder-Gründau, Friedberg, lsw. — Ref. Heinrich Feuer-nagel, Langenhain, Vantenbach, verm. — Ref. Friedrich Schauer, Offenbach, verm. — Ref. Robert Stielck, Fachsenheim, Danau, verm. — Ref. Johann Euler, Eppertshausen, Dieburg, verm. — Ref. Heinrich Weidner, Darmstadt, verm. — Ref. Heinrich Ober-thür, Weilschanden, Gießen, verm. — Ref. Josef Graf, Dettelbach, Unterfranken, verm. — Ref. Heinrich Wozel, Echzell, Bidingen, verm. — Ref. Wilhelm Weidling, Glaumberg, Bidingen, verm. — Ref. Carl Grünheim, Ober-Widdersheim, Bidingen, lsw.

4. Compagnie. Alffs. Johann Hofer, Reim-Beinheim
Rütschhausen, tot. — Alffs. Karl Bockers, Brachelen, Heilen
Kirchen, viv. — Alffs. Wilhelm Falter, Unter-Schönbach, Heppen
heim, viv. — Geir. Georg Adam Kiebel, Vindensfels, Bensheim
tot. — Ref. Andreas Fettel, Bürrhadt, Bensheim, tot. — Ref.
Heinrich Dell, Griesheim, Darmstadt, tot. — Ref. Johannes Paul
Lampertheim, Bensheim, tot. — Ref. Karl Deidrich, Eberstadt
Darmstadt, tot. — Ref. Georg Bohl, Arbelgen, Darmstadt, tot.
— Ref. Rud. Stefler, Darmstadt, tot. — Ref. Adam Stephan
Birkenau, Heppenheim, tot. — Ref. Georg Krieger, Rimhorn
Heffen, tot. — Ref. Ludwig Matthes, Nieder-Rodau, Dieburg
viv. — Ref. Johann Jährling, Probenstetten, Bensheim, viv.
— Ref. Josef Gebhardt, Bürrhadt, Bensheim, viv. — Ref. Jakob Walter
Kochheim, Frankfurt, Bayern, viv. — Ref. Lorenz Schmitt, Bens
heim, Heffen, viv. — Geir. Friedrich Kaiser, Stornhof, Alsfeld
viv. — Ref. Jakob Kiffel, Eich, Worms, viv. — Ref. Salen
Limbach, Hofsstadt, Bensheim, viv. — Ref. Josef Wendeler, Klein
Kuhheim, Offenbach, viv. — Geir. Adam Ott, Frofchhausen, Offen
bach, viv. — Ref. Karl Gebhardt, Darmstadt, viv. — Geir. Peter
Holt, Klein-Krohenburg, Offenbach, viv. — Ref. Ernst Lands
berg, Darmstadt, viv. — Ref. Jakob Breuner, Bürrhadt, Bensheim
Heffen, viv. — Geir. Max Goldmann, Kirchheim-Bolandern, Bau
viv. — Ref. Berthold Lehmann, Weiskstadt, Darmstadt, viv.
Ref. Peter Müller, Darmstadt, viv. — Ref. Johann Hub, Bürr
hadt, Bensheim, viv. — Ref. Karl Rofstorf, Frankfurt a. M.
viv. — Ref. Frik Sanitsch, Offenbach, viv. — Ref. Adam Gebler
Offenbach, viv. — Ref. Edmund Röder, Offenbach, viv. — Ref.
Karl Roth, Gundershausen, Dieburg, viv. — Ref. Adam Heim
Kangen, Offenbach, viv. — Ref. Ernst Henne, Offenbach, viv.
— Ref. Salentin Dersch, Offenbach, viv. — Geir. Ludwig Röhl
Windheim, Bayern, viv. — Ref. Eduard Hornung, Offenbach, viv.
— Ref. Adam Knapp, Kirchhausen, Heppenheim, viv. — Ref.
Leonard Wenger, Darmstadt, viv. — Ref. Johannes Dhl, Offen

bach, vw. — Ref. Georg Lohs, Gr.-Rohrheim, Hessen, vw. — Ref. Franz Seibler, Frankfurt a. M., vw. — Ref. Karl Schwinn, Rothenberg, Erbach, vw. — Ref. Otto Gölzl, Sonneborn, S. O., vw. — Ref. Peter Rohrer, Bensheim, vw. — Ref. Heinrich Daack, Erbsaalen, Darmstadt, vw. — Ref. Friedrich Beder, Erbsaalen, Darmstadt, vw. — Ref. Johann Sadecmann, Darmstadt, Offenbach, vw. — Ref. Wilhelm Raths, Darmstadt, vw. — Ref. Matthias Gröcher, Offenbach, vw. — Ref. Heinrich Anau, Darmstadt, Darmstadt, vw. — Ref. Gustav Veith, Darmstadt, vw.

Maschinengewehr-Kompagnie. Uffiz. Friedr. Ad. Christ. Langold, Engelstadt, Bingen, lw. — Uffiz. Leo v. Freytag-Gessloff, Großschm. Oppeln, tot. — Ref. Wilhelm Wenz, Diepoldsbach, Offenbach, lw. — Ref. Christ. Heinrich Schmidt II., Büchelshausen, Gr.-Gerau, lw. — Ref. Sautler, lw. — Ref. C. v. Idow. — Ref. Heinrich Swahn, Dombach, Schleifstadt, lw. — Ref. Joh. Schneider, Obernehlen, Siegen, tot. — Ref. Max Richard Albert Raskale, Görzig, Idow. — Ref. Frankenstein, lw. — Ref. Weber, lw.

II. Battalion.

5. Kompagnie: Lt. d. R. Adolf Wild, Garlsbütte, Stedenhof, idem. — Lt. d. R. Wilhelm Ehs, Tarnstadt, tot. — Feldw. Konrad Reinhardt, Oberaleen, Alfeld, lw. — Feldw. Karl Opper, Leimbungen, Gießen, idem. — Biegeführ. Friedrich Curtetti, Karlsruhe, lw. — Serjt Karl Koch, Gießen, lw. — Unteroff. Heinrich Kofch, Freien-Steinau, Lauterbach, idem. — Unteroff. Karl Baum, Bessungen, Tarnstadt, idem. — Unteroff. Heinrich Oppershäuser, Oberaleen, Alfeld, tot. — Unteroff. Christian Keller, Ober-Bessingen, Gießen, tot. — Ref. Johannes Göbel, Flort, Lauterbach, tot. — Ref. Heinrich Sang, Stornfels, Schotten, tot. — Ref. Ludwig Reinhardt, Allendorf a. M., Gießen, tot. — Ref. Johann Meier, Bettenhiesel, Bornheim, tot. — Ref. Peter Ruhn, Riechertissa, Dersfeld, idem. — Gefr. d. Ref. Karl Faber, Robertsbauken, Gießen, vw. — Gefr. d. Ref. Wilhelm Euler, Langgans, Gießen, lw. — Ref. Jakob Büttich, Konrad, Erbach, lw. — Ref. Karl Ludwig, Dinslheim, Crailsheim, lw. — Ref. Johannes Kraus, Homberg, Alfeld, lw. — Gefr. d. R. Wilhelm Klein, Runderoth, Dillfeld, lw. — Gefr. Heinrich Friedrich, Appenrod, Alfeld, idem. — Ref. Rich. Jodet, Mischelstadt, Erbach d. O., lw. — Ref. Julius Wölke, Dolsheimen, Bornmont, idem. — Ref. Heinrich Reil, Gottenrod, Gießen, idem. — Ref. Friedrich Schnd, Verlammen, Lauterbach, idem. — Ref. Valentin Leidinger, Binnweiler, Kaiserslautern, lw. — Ref. Georg Winion, Raichen, Friedberg, lw. — Ref. Heinrich Kullmer, Wigenhausen, Cassel, lw. — Ref. Karl Kern, Wallenrod, Lauterbach, vw. — Ref. August Vater, Vich, Gießen, lw. — Ref. Karl Braun, Nieder-Bessingen, Gießen, lw. — Ref. Valentin Fischer, Qued, Lauterbach, vw. — Ref. August Bergströfer, Oberstadt, Tarnstadt, lw. — Ref. Konrad Dietrich, Wolf, Bidingen, lw. — Ref. Heinrich Doll, Wallenrod, Lauterbach, lw. — Ref. Karl Probst, Weisbach, Unterfranken, lw. — Ref. Heinrich Schul, Verlammen, Lauterbach, lw. — Ref. Friedr. Wolf, Gernsheim, Or-Oeran, idem. — Ref. Gustav Schlenz, Döckel a. R., Bidingen, lw. — Ref. Jakob Bofz, Mt-Wiedernaus, Bidingen, vw. — Ref. Georg Schäfer, Partershausen, Lauterbach, tot. — Ref. Lamb. Hermann Wittig, Friedberg, vw. — Ref.

Ref. L. v. Hermann, Bietig, Friedberg, im.
 Philipp Will, Treis a. d. Lda., Gießen, tot — Ref. Christian
 Doll, Dirlammen, Lauterbach, tot — Ref. August Steupler,
 Lauterbach, im. — Ref. Maximilian Weigl, Wiesberg, Gungen-
 hausen, im. — Ref. Albrecht Bogt, Bettenweil, Friedberg, im.
 — Ref. Heinrich Kemp, Treis a. d. Lda., Gießen, im. — Ref.
 Karl Scholl, Doornhausen, Alsfeld, tot — Ref. Georg Studert,
 Ober-Ramstadt, Darmstadt, tot — Ref. Peter Baller, Dattenrod,
 Gießen, tot — Ref. Heinrich Zimmer, Klein-Lieben, Schotten,
 im. — Gebr. d. R. Heinrich Reiser, Steinbach, Gießen, (schw.
 — Gebr. d. R. Heinrich Weh, Aenspahn, Alsfeld, idem.
 — Gefreiter der Ref. Karl Schmidt, Lich, Gießen, Schwerden.
 — Ref. Heinrich Schmidt, Brunersweind, Alsfeld, idem. — Ref.
 Friedrich Seim, Emmerod, Alsfeld, im. — Ref. Julius Klein,
 Nieder-Mörsen, Alsfeld, im. — Gebr. d. R. Ludwig Klein,
 Emmerod, Gießen, im. — Gebr. Hans Krüger, Holsberg, Farnham,
 im. — Ref. Adolf Reiser, Dornborn, Marburg, im. — Ref.
 Karl Hermann, Lich, Gießen, im. — Ref. Othmar Tector,
 Lich, Gießen, im. — Ref. Heinrich Seibel, Traisa, Darmstadt,
 im. — Gebr. d. R. Karl Straß, Dornberg, Alsfeld, tot
 Ref. Philipp Diehl, Sauerb., Lauterbach, tot — Ref. Ludovic
 Reiten, Großen-Linden, Gießen, tot — Ref. Karl Bunn, Schalls,
 Lauterbach, tot — Gebr. d. R. Wilhelm Strauch, Dornberg a. d.
 Ohm, idem. — Ref. Hugo Scherer, Wöfersheim, Friedberg,
 idem. — Ref. Adam Paul, Rumbach, Lauterbach, im. — Ref.
 Hermann Wolf, Wöfersheim, Friedberg, (schw. — Gebr. d. R.
 Otto Schwarz, Dirlammen, Lauterbach, im. — Ref. Adam
 Wolf, Oberstadt, Darmstadt, im. — Ref. Ferdinand Kay, Frieden-
 hausen, Rietstadt, im. — Ref. Georg Mühlstein, Schwarzen-
 bach, Rietst., im. — Ref. Christian Kallblich, Lauterbach,
 im. — Ref. Wilhelm Kraft, Döchst a. R., Bidingen, tot —
 Ref. Johann Paul, Darmstadt, im. — Ref. Johann Friedrich
 Deng, Munsingen, Offenbach, im. — Ref. Georg Müller V.,
 Oberhungen, Dietzau, tot — Ref. Josef Schöbe, Duzgheimert,
 Steinfurt, tot — Ref. Georg Müller IV., Offenbach a. M.,
 tot — Ref. Heinrich Dalmann, Rehrich, Alsfeld, tot — Ref.
 Adam Krug, Oberstadt, Darmstadt, idem. — Ref. Heinrich Vein,
 Holzstühl, Lauterbach, im. — Gebr. d. R. Karl Friedrich, Reu-
 ters, Lauterbach, idem. — Ref. Dorn. Wilhelm Hofmann, Alten-
 Busch, Gießen, im. — Ref. Gottlob Keller, Leonbrunn, Bruden-
 heim, tot. — Musf. Heinrich Müller, Wallenrod, Lauterbach,
 im. — Musf. Heinrich Post, Maar, Lauterbach, im. — Gebr.
 Heinrich Maar, Dornberg, Alsfeld, tot. — Ref. Hermann Krämer,
 Schotten, im. — Ref. Wilhelm Nikolaus, Oberstadt, Darmstadt,
 tot. — Ref. Wilhelm Müller, Oberdörren, Gießen, im. —
 Ref. Georg Stumpf, Vitzori, Alsfeld, im. — Gebr. d. R. Ludw.
 Torfeld, Staudenberg, Gießen, im. — Ref. Otto Kuntz, Berghausen,
 Bidingen, im. — Ref. Adolf Oberfeld, Dungen, Gießen, (schw.
 — Ref. Heinrich Sommer, Gleimendain, Alsfeld, im. — Ref.
 Philipp Mehl, Traisa, Darmstadt, im. — Gebr. d. R. Daniel
 Leining, Oberstadt, Darmstadt, im. — Gebr. d. R. Heinrich
 Köpfel, Oberhausen, Lauterbach, tot — Ref. Heinrich Becker,
 Klein-Linden, Gießen, tot — Ref. Friedrich Alde, Rabertshausen,
 Gießen, im. — Ref. Konrad Seip, Dattenrod, Gießen, im. —
 Gebr. d. R. Wilhelm Schmitt, Mudenheim, Gießen, im. —
 Ref. Karl Theil, Bernsfeld, Alsfeld, im. — Ref. Karl Müller,
 Rietlar, Gießen, im. — Ref. Heinrich Hartmann, Deimershausen,
 Alsfeld, idem. — Musf. Joie Rende, Mainz, im. — Musf.
 Heinrich Schott, Rehrich, Alsfeld, im. — Musf. Karl Winter-
 holzer, Hofmannsfeld, Lauterbach, im. — Musf. Philip Jung,
 Lehrbach, Alsfeld, im. — Musf. Aug. Dehler, Crainfeld, Lau-
 terbach, im. — Ref. Karl Diehl, Wöfersheim, Friedberg, im.
 — Ref. Rudolf Griebacher, Groß-Drubach, Mittenberg, im. —
 Ref. Wilhelm Stein, Friedberg, im.

6. Kompagnie: Siegelow, d. V. Off.-Stellf. Karl Gundrum, Alsfeld, tot. — Siegelow, d. V. Off.-Stellf. Dämmerle, Dauterhofen, idem. — Siegelow, d. V. Ludwig Dämmerle, Dauterhofen, Siegen, idem. — Siegelow (Korn-) Feldst. Johann Gies, Rieder-Hainbach, Erbach, tot. — Siegelow, d. R. Wilhelm Gies, Ober-Dörrgen, Siegen, idem. — Unteroff. Georg Fodel, Jungen, Siegen, idem. — Unteroff. Karl Minkel, Sollar, Siegen, idem. — Unteroff. Christian Rottler, Lich, Siegen, idem. — Unteroff. Otto Reuer, Alsfeld, idem. — Unteroff. Wilhelm Reuerbach, Henden, Friedberg, idem. — Ref. Louis Röll H., Broeffeln, Amerika, idem. — Ref. Deutz Emmerich, Edardshausen, Bidingen, idem. — Gefr. Engelbert Böhner, Herbrin, Lauterbach, idem. — Gefr. Simon Rottler, Steinach, Friedberg, idem. — Gefr. Johann Büttmann, Trammersheim, Alsfeld, idem. — Ref. Louis Appel, Derschenhain, Schotten, idem. — Ref. Max Holtbrach, Bollnow, Schlame, idem. — Ref. Friedrich Röss, Durlhorde, idem. Siegen, idem. — Ref. Wilhelm Kühn H., Bettefeld, Schotten, tot. — Ref. Wilhelm Gerth, Reinhardshain, Siegen, idem. — Ref. Heinrich Seip, Ober-Bellingen, Siegen, idem. — Ref. Heinrich Scharre, Duerthorff, Helmstedt, idem. — Ref. Friedrich Ubrig, Etra, Alsfeld, idem. — Ref. Martin Schmidt, Schlip, idem. — Ref. Heinrich Werner, Alsfeld, idem. — Gefr. Heinrich Wiemold, Wernges, Lauterbach, idem. — Ref. Heinrich Karl Wein, Rieder-Mortlach, Friedberg, idem. — Ref. Louis

Heichert, Gedarzhausen, Bädinger, lhw. — Ref. Wilhelm Heinrich Karl Kraft, Rottbach, Bädinger, lhw. — Ref. Heinrich Roth, Langenbergheim, Bädinger, lhw. — Ref. Wilhelm Brunsch Werner, Hoch-Weisel, Friedberg, lhw. — Ref. Franz Müller IX, Offenbach, tot. — Gehr. Karl Schüttel, Nieder-Roos, Lauterbach, lhw. — Ref. Wilhelm Rahn I., Wetterfeld, Schotten, tot. — Ref. Franz August Roth, Eppershofen, Friedberg, lhw. — Gehr. Josef Rothwald, Alsfeld, tot. — Ref. Karl Josef Reichlos, Lauterbach, lhw. — Ref. Karl Reper, Schleichenhausen, Lauterbach, lhw. — Ref. Konrad Börr, Dedenbach, Alsfeld, tot. — Ref. Gustav Börr, Dungen, Gießen, tot. — Ref. Karl Reil, Ettingshausen, Gießen, lhw. — Ref. Friedrich Kronenberg, Lonsdorf, Gießen, lhw. — Ref. Heinrich Kling, Ober-Roos, Lauterbach, lhw. — Ref. Heinrich Bödel, Dedenbach, Alsfeld, tot. — Ref. Heinrich Koll, Rötters, Gießen, lhw. — Ref. Heinrich Nachtigall, Rüdtingshausen, Gießen, lhw. — Gehr. Johannes Securus, Ober-Erlenbach, Friedberg, lhw. — Gehr. Adam Hart, Mendenberg, Friedberg, lhw. — Ref. Sidor Jaba, Burgsolms, Weplar, lhw. — Ref. Otto Lampos, Schmiedtshausen, Bädinger, lhw. — Ref. Josef Kling, Mappenberg, Friedberg, lhw. — Ref. Gustav Peter Schmitt, Waldenberg, Gail, lhw. — Gehr. Otto Becker, Biefel, Gießen, lhw. — Ref. Christian Loff, Breitenfeld, Erbach, lhw. — Ref. Karl Vandersi, Altsiedlart, Lauterbach, lhw. — Ref. Moritz Kap, Wagnborn, Gießen, lhw. — Ref. Hugo Klingelbister, Alsfeld, lhw. — Ref. Konrad Krüger, Böderdorf, Schotten, lhw. — Gehr. Philipp von Bübel, Friedberg, tot. — Ref. Wilhelm Klein, Weingals, Bädinger, lhw. — Ref. Philipp Daas, Kaichen, Friedberg, lhw. — Ref. Heinrich Günther, Maar, Lauterbach, lhw. — Ref. Konrad Böhner, Breitenbach, Riegenbain, lhw. — Ref. Konrad Boh, Schwarz, Alsfeld, lhw. — Ref. Heinrich Gellert, Braueridamend, Alsfeld, tot. — Ref. Heinrich Kautz, Endorf, Alsfeld, lhw. — Ref. Josef Herz, Gerbstein, Lauterbach, tot. — Ref. Heinrich Riebel, Lauterbach, lhw. — Ref. Anton Rühl, Herbsheim, Lauterbach, om. — Ref. Johannes Kautz, Neglos, Lauterbach, lhw. — Ref. Georg Seibert, Altsiedlart, Lauterbach, tot. — Ref. Heinrich Gummer, Rodenhausen, Bädinger, lhw. — Ref. Heinrich Heide, Buchardtsfelden, Gießen, tot. — Ref. Karl Geigler, Kollar, Gießen, lhw. — Ref. Wilhelm Grün, Kollar, Gießen, lhw. — Ref. Sebastian Jost, Hachenbain, Schotten, lhw. — Ref. Ludwig Reil, Altsiedlart a. d. L., Gießen, om. — Gehr. Heinrich Rauch, Rüdtingshausen, Gießen, lhw. — Ref. Ernst Manns, Gießen, lhw. — Ref. Wilhelm Pfeffer, Ohmes, Alsfeld, lhw. — Ref. Paul Severs, Braunshaus, lhw. — Ref. Georg Wisemann, Kollar, Gießen, lhw. — Ref. Ernst Winter, Deuschheim, Gießen, tot. — Ref. Heinrich Winter, Verdenbain, Schotten, tot. — Gehr. Heinrich Scheppler, Hoch-Weisel, Friedberg, lhw. — Ref. Georg Heinrich Bogel, Ufenborn, Bädinger, lhw. — Ref. Karl Schenbach, Nieder-Mosbach, Bädinger, tot. — Ref. Heinrich Ludwig Philipp Geis, Ufenborn, Bädinger, lhw. — Ref. Heinrich Joh. Wächtershäuser, Hoch-Weisel, Friedberg, lhw. — Ref. Heinrich Wahl, Kirtorf, Alsfeld, tot. — Ref. Heinrich Selig, Konrad, Alsfeld, lhw. — Ref. Hermann Bödel, Eila, Alsfeld, lhw. — Ref. Heinrich Tornbach, Seckheim, Bensheim, tot. — Ref. Peter Anserim, Alsfeld, lhw.

7. Kompanie: Off. Steu. Phil. Jost, Offenbach a. R.,
 dm. — Feldw. Karl Heinrich Gert, Sien, Br. Erlau, wo. —
 Bizefeldw. d. R. Kurt Blumers, Erbes-Büchenheim, Nien, wo. —
 Unteroff. d. R. Gustav Dies, Oberlars, Schotten, wo. — Unteroff.
 der Rei. Karl Förder, Biefeld, jehw. — Unteroff. d. R. Heinrich
 Deubel, Rüdigsbain, Schotten, wo. — Unteroff. d. R. Theodor
 Ludwigs Philipp, Steinberg, Gießen, tot. — Unteroff. d. R.
 Heinrich Bührer, Steinberg, Gießen, wo. — Unteroff. d. R.
 Heinrich Schleuning, Höderdorf, Schotten, wo. — Rei. Johannes
 Banderheid, Begenrod, Schotten, tot. — Rei. Peter Bonin, Boll-
 dorf, Groß-Gerau, wo. — Rei. Konrad Beder, Schwarz, Alsfeld,
 wo. — Geft. d. R. Wilhelm Seng, Apenbain, Alsfeld, wo. —
 Rei. Wilhelm Bill, Bohl-Göns, Friedberg, wo. — Geft. d. R.
 Jakob Schmidt, Schneppenhausen, Darmstadt, wo. — Rei. Albert
 Friedrich Ohn, Anspach, Ningen, wo. — Rei. Josef Kreuter,
 Ruhlkirchen, Alsfeld, wo. — Rei. Heinrich Buch, Ober-Rodbach,
 Friedberg, wo. — Rei. Karl Walter, Storndorf, Alsfeld, wo. —
 Rei. Karl Frisch, Offenbail, Offenbach a. R., verm. — Rei.
 Nikolaus Dienst, Olfshat, Friedberg, wo. — Rei. Adolf Köller,
 Glashütten, Schotten, wo. — Rei. Ferdinand Damm, Rüssel,
 Friedberg, wo. — Geft. d. R. Wilhelm Anton Ten, Oberndorf,
 Bexlar, wo. — Rei. Johannes Brunnengraber, Darmstadt, tot. —
 Rei. Georg Dief, Leihgeßern, Gießen, wo. — Rei. Heinrich Stebs,
 Storndorf, Alsfeld, wo. — Rei. August Kanst, Benern, Gießen,
 wo. — Rei. Heinrich Bindewald, Stumpfenrod, Schotten, wo. —
 Rei. Friedrich Schott, Bohlsheld, Schotten, wo. — Geft. d. R.
 Josef Pfeifer, Rodenrode, Alsfeld, wo. — Geft. d. R. Wilhelm
 Jung, Leihgeßern, Gießen, wo. — Rei. Georg Müller, Begenrod,
 Schotten, wo. — Rei. Martin Klingemeier, Bad-Raunheim, Fried-
 berg, wo. — Rei. Oswald Kötter, Niederlösnig, Schwarzenberg
 (Sachsen), wo. — Rei. Wilhelm Ruch, Hainbach, Alsfeld, wo. —
 Rei. Johannes Dett, Reinhardsbain, Gießen, wo. — Rei. Philipp
 August Rinn, Heuchelheim, Gießen, tot. — Rei. Josef Ernst,
 Schüttung i. Baden, tot. — Rei. Heinrich Hoffmann, Appenrod,
 Alsfeld, tot. — Geft. d. R. Johannes Leidner, Wetterfeld,
 Schotten, tot. — Rei. Ludwig Dahnner, Harbach, Gießen, tot. —
 Rei. Karl Andreas Balser, Oppenrod, Gießen, tot. — Geft. d. R.
 Deth. Grün, Apenbain, Alsfeld, tot. — Rei. Karl Leibmann, Roul-
 bach, Alsfeld, tot. — Rei. Karl Schmidt, Rüdä, Rüdigen, tot. —
 Rei. Konrad Wall, Gumbach, Friedberg, tot. — Rei. Heinrich
 Döhl, Moar, Lauterbach, tot. — Rei. Heinrich Will, Wolfhards-
 bain, Schotten, tot. — Rei. Heinrich Gilbert Sames, Dori-Gall,
 Gießen, wo. — Rei. Heinrich Müller, Dori-Gall, Gießen, wo. —
 Rei. Friedrich Heinrich Boltz, Büdesheim, Friedberg, wo. — Rei.
 Johannes Dames, Frischborn, Lauterbach, wo. — Rei. Konrad
 Knöbe, Seilarod, Schotten, wo. — Geft. d. R. Ludwig Lunfer,
 Rüdä, Rüdigen, wo. — Rei. Louis Schud, Frankfurt a. R., wo. —
 Rei. Wilhelm Kötter, Rindel, Friedberg, wo. — Rei. Johann
 Georg, Drechsmeier, Hirdling, Massendorf, Ban., wo. — Rei.
 Wilhelm Reuter, Biefeld, Gießen, wo. — Rei. Louis Weisbaur,
 Bohlsheld, Schotten, wo. — Rei. Ernst Herres, Ehringshausen,
 Alsfeld, wo. — Rei. Georg Köppel, Rodheim u. d. Höhe, Fried-
 berg, wo. — Rei. Philipp Kumpf, Benern, Gießen, wo. — Rei.
 August Theis, Bernsheld, Alsfeld, wo. — Geft. d. R. Carl Fenz,
 Schlüß, Lauterbach, wo. — Rei. Ludwig Schäfer, Reiskirchen,
 Gießen, wo. — Rei. Philipp Walfer, Reiskirchen, Gießen, wo. —
 Rei. Wilhelm Arnold, Leihgeßern, Gießen, wo. — Rei. Karl Bobs,
 Reinhardsbain, Schotten, wo. — Rei. August Wetz, Seilarod,
 Schotten, wo. — Rei. Peter Rühl, Arheigen, Darmstadt, etc. —
 Rei. Johannes Mauer, Oberlars, Darmstadt, wo. — Rei. Wilhelm
 Ludwig Georg Hersberger, Harbach, Gießen, wo. — Rei. Bernhard
 Balser, Nieder-Wilshadt, Friedberg, tot. — Rei. Friedrich Diefen-
 bach, Berstadt, Friedberg, tot. — Rei. Heinrich Otto Albert, Reil-
 heim, Rensheim, tot. — Rei. Wilhelm Heinrich Leibs, Weiers-
 bain, Gießen, wo. — Rei. Heinrich Philipp, Burg-Gemünden,
 Alsfeld, wo. — Rei. Heinrich Daniel Schäfer, Grünberg, Gießen,
 wo. — Rei. Ernst Friedrich August Ede, Rodenwege, Weßhavel-
 land, wo. — Rei. H. Erdmann, Dreichenbain, Offenbach a. R.,
 verm. — Geft. d. R. Konrad Rau, Groß-Giehn, Schotten, wo. —
 Rei. Karl Müller, Glashütten, Alsfeld, wo. — Rei. Peter Schnei-
 der, Iow. — Rei. Jung Iow.

8. Compagnie. Im., vermuthl. d. Ref. Paul Beher, Schwab.
— Bsfeldb. Paul Kirchner, Rohrdorf, Alsfeld, tot. — Bsfeldb.
Friedrich Just, Darmstadt, Im. — Bsfeldb. Karl Gidenburg, Crum-
men, Rümelingen, Im. — Alfs. August Gies, Engelnrod, Lauter-
bach, Schw. — Alfs. Eudarius Ott, Benigsmühl, Bayern, Im.
— Alfs. Adam Dehert, Bförd, Lauterbach, tot. — Alfs. Carl
Bögler, Grebenhain, Lauterbach, Im. — Alfs. Otto Schmittberger,
Engelsdorf, Schotten, Im. — Alfs. Theodor Biesler, Eichelschlag,
Schotten, Im. — Alfs. Georg Straub, Rüdingshain, Schotten,
Im. — Alfs. Otto Röber, Engelsdorf, Schotten, Im. — Alfs.
Otto Basi, Rainrod, Schotten, Im. — Alfs. Heinrich Alt, Rain-
rod, Schotten, tot. — Ref. Heinrich Kopp, Seifers, Lauterbach,
tot. — Ref. Ludwig Jacob, Venzel, Alsfeld, tot. — Ref. Ludwig
Karch, Einertshausen, Schotten, tot. — Ref. Ludwig Belling, Bil-
lershausen, Alsfeld, tot. — Ref. Ludwig Kraushüller, Rainrod,
Alsfeld, tot. — Gefr. August Kordt, Strebenrod, Alsfeld, tot. —
Ref. Carl Vols, Ober-Greidenbach, Alsfeld, tot. — Ref. Carl Altes,

Auf dem Felde der Ehre gefallen.

(Aus Heffen und den Nachbargebieten.)

Ref. Albert Ulrich, Ref.-Inf.-Regt. 116 aus Reichelsheim i. d. R. — Kompagnieführer Regimentsbaumeister und Oberleutnant Eisinger aus Darmstadt. — Ref. d. Ref. Karl Helong, Drag.-Regt. 23, aus Darmstadt. — Kriegsfreiw. Heinrich aus Mündhausen. — Gefreiw. Wilhelm, Inf.-Regt. 116, aus Schell. — Ref. Sebastian Jörg, Inf.-Regt. 116, aus Sandlois. — Lt. d. Ref. Lehrer Gg. Selig, Inf.-Regt. 168, aus Trautombach. — Unteroff. Adolf Kraft, Feld.-Art.-Regt. 80, aus Biedenkopf. — Plust. Karl Schmidt, Inf.-Regt. 67, aus Buchenau. — Ref. Heinrich Jacob, Inf.-Regt. 99, aus Bergholen. — Ref. d. Ref. Herrmann, Inf.-Regt. 115, aus Offenbach a. M. — Ref. Karl Brand, Inf.-Regt. 143, aus Offenbach a. M. — Ref. d. Ref. Karl Reichold, Inf.-Regt. 168, aus Ridda. — Wehrm. Gg. Krämer, Landw.-Regt. 118, aus Ridda. — Off.-Stellv. Lehrer Gustav Hermann, Inf.-Regt. 168, aus Dillenburg. — Landwehrm. Moritz Zuber, Inf.-Regt. 116, aus Dillenburg (Dillkreis). — Landwehrm. Jakob Reim, Oppermann, Inf.-Regt. 81, aus Rittershausen. — Pioneer-Landwehrm. Geometer Karl Grünwald aus Bidingen. — Landwehrmann Fritz Motter aus Westhofen. — Unteroff. der Ref. Jakob Wild, Feld.-Art.-Regt. 25, aus Schlierbach.

Ritter des Eisernen Kreuzes. Dr. med. Walter Birkelbach und Offiziersstellvertreter Heinrich Reuser in Marburg. — Heinrich Reil aus Harbach. — Ref. d. Ref. Jaf. Kuracher, Feld.-Art.-Regt. 25, aus Darmstadt. — Lehrer im Inf.-Regt. 171 Schmaus aus Offenbach. — Leutn. d. Ref. im 8. Bayer. Gebirgsregiments-Regt. Alfred Hinkel aus Offenbach. — Offiziersstellvertreter im Landw.-Inf.-Regt. 75 Emil Eichhorn aus Offenbach. — Bismarck d. Ref. im Württ. Dragoner-Regt. 25 Fritz Boehm aus Offenbach. — Leutn. d. Ref. Rechtsanw. Dr. Ludwig Roth, Ref.-Feld.-Art.-Regt. 21, aus Wehlar. — Uffz. d. Ref. Georg Mahrenholz aus Braunsfels. — Pioneer d. Ref. Otto Rees aus Dillbrecht. — Uffz. Reinhard Nickel aus Giershausen. — Feuerw.-Leutn. Emil Schneider aus Wehlar. — Uffz. Theodor Seebach aus Kengerskirchen. — Uffz. Weimer aus Mibach, im Feld.-Art.-Regt. 27. — Wehrm. Paul Schneider aus Diez, im Inf.-Regt. 80. — Uffz. d. Ref. Wilhelm Nolden aus Gidingen. — Leutn. d. Ref. Carl Gaffert aus Dillenburg, im 1. Garde-Ref.-Feld.-Art.-Regt. — Feldwebel Oberbataillionsassistent Hofmann aus Dillenburg. — Leutn. d. Ref. u. Lehrer Hans Pflanz, Ref.-Inf.-Regt. 99, aus Münden.

Einkaufs- und Freiwillige. Die Ersatz-Kompagnie des Telegraphenbataillons d. in Mündorf, Militärkommando, stellt am 1. Dezember noch Kriegsfreiwillige ein. Ueberfundierte Leute und Handwerker (Mechaniker, Schlosser, Schmiede und Schuhmacher) sind besonders erwünscht. Persönliche Meldungen im Geschäftszimmer in Mündorf am 1. Dezember, 9½ Uhr vormittags.

Stadtheater. Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Auf die morgige Wiederholung des Volkeschen Schauspiels „Der Strom“, das bei der Erstaufführung so starken Beifall gefunden hat, sei auch an dieser Stelle hingewiesen. — Die Direktion beabsichtigt, nach dem schönen Erfolg von „Wallenstein's Tod“ eine Einstudierung von Goethes „Götz von Berlichingen“, der hier noch nicht aufgeführt worden ist, vorzubereiten.

„Zur Betretungsmangel“ lesen wir in der „Darmstädter Sta.“: „In der letzten Zeit sind wiederholt Klagen darüber erhoben worden, daß in einzelnen Orten im Rheinland Erdölpreise gefordert werden, die zu den Preisen, welche die Lieferungs-gesellschaften stellen, im Verhältnis stehen. Zu einer Preissteigerung, wie sie vielfach vorgenommen wurde, liegt nach Lage der derzeitigen Großhandelspreise, die den durchschnittlichen Preisen vor dem Kriege im allgemeinen nicht überstiegen haben, kein Anlaß vor. — Andererseits ist die Einsparung von Erdöl nach Deutschland gegen Preissteigerungen notwendig, so daß die großen Lieferungs-gesellschaften bei Abgabe von Erdöl an die Kleinhandlung zurückhaltend sein müssen. Die Versorgung Deutschlands mit Erdöl ist nicht so reichlich, um davon absehen zu können, auf eine Einschränkung des Verbrauchs hinzuwirken. Die Bevölkerung muß also weit haushälterischer als früher mit dem Erdöl umgehen; sie wird auch gut daran tun, sich an die Verwendung von Spiritus zu Beleuchtungs-zwecken zu gewöhnen, zumal angesichts der durch die vermehrte Hitze bedingten Zurückhaltung der Lieferungs-gesellschaften die Kleinhandlung den Wünschen ihrer Kundenschaft nach Lieferung von Erdöl nicht in jedem einzelnen Falle selbst beim besten Willen genügen können. Sie werden vielfach genötigt sein, beim Verkauf des Erdöls eine Kürzung der sonst ihren Kunden abgehenden Mengen eintreten zu lassen. Daraus wird es für die Kleinhandlung, die ihre Kundenschaft kennen, leicht möglich sein, zu verhindern, daß einzelne Käufer sich auf Kosten der Allgemeinheit einen Vorrat an Erdöl aneignen. Daß eine solche unethische Aneignung erfolgt, steht insbesondere auch bei dem sogenannten Kammern-betrieb verheißt werden. — Sollte die Kammern an Erdöl zu unbedingten Preissteigerungen, zu denen, wie erwähnt, nach Lage der derzeitigen Großhandelspreise keine Berechtigung vorliegt, benutzt werden, so wird wohl die Festsetzung von Höchstpreisen nicht umgangen werden können.“

Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen aus Dänemark nach Deutschland ist von der dänischen Postverwaltung auf 100 Mk. = 87 Kronen festgesetzt worden.

Postverkehr mit Zivilgefangenen in Deutschland. Für die in Gefangenenlagern und Zivilgefangenen auf militärische Anordnung untergebrachten Zivilpersonen feindlicher Staaten finden die für den Postverkehr der Kriegsgefangenen erlassenen Bestimmungen Anwendung.

Kreis Lauterbach.

— Ballenrod, 28. Nov. Der über 4 Wochen als vermisst betrachtete Refektorist Karl Kern von hier hat sich nun zur großen Freude seiner Angehörigen gemeldet, er liegt verwundet in der Augenklinik zu Erlangen. — Ein Sohn unserer Gemeinde, der Wehrmann Johannes Schenkelberger i. d. 118, der verwundet in japanische Gefangenschaft fiel und in Ozean bei den Dominikanern lag, ist dort seinen Wunden erlegen.

Starkenburg und Rheinhessen.

eh. Aus Rheinhessen, 27. Nov. Die kalte Jahreszeit hat ihren Anfang genommen. Seit einiger Zeit gab es strengere Kältefröste, die die obere Schicht des Erdbreichs gefrieren ließen. Ueberrall werden die Weinbergsarbeiten in aller Eile ausgeführt. Die Winzer müssen sich mit diesen Arbeiten sehr beeilen, umso mehr, als es an Arbeitskräften mangelt. Das Rebbholz ist im großen und ganzen recht gut ausgereift und kommt gesund in den Winter. Somit ist die Gewähr gegeben, daß die Reben selbst strengere Fröste überdauern werden. — Die aus gewert gelassenen Trauben genommenen Weine sind probierfähig geworden. Der 1914er wird durchweg recht günstig beurteilt. Trotzdem kann von einem eigentlichen Gelingen nicht gesprochen werden, denn die wenigen geläufigen Abfälle können bei der allgemeinen Stille kaum in Frage kommen. Mit einem lebhafteren Geschäftsgange saum auch kaum gerechnet werden, ehe nicht Frieden eingetreten ist. Bei den letzten Abfällen wurden für das Etich 1914er 470—535 Mk., 1913er 500—700 Mk. und 1912er 540 Mk. angelegt. Die Nachfrage nach Wein älterer Jahrgänge ist mäßig. Die Vorräte darin sind verschiedentlich recht bedeutend.

Deffen-Raffan.

in Remradl, 29. Nov. Die Kämpfe und Schneefälle tritt auch in unserer Gemarkung auf den Kornfeldern, deren junge Saaten zu den schönsten Hoffnungen für das kommende Jahr berechnen, in unheimlicher Weise auf. Namentlich zeigt sich

Johannes Kuhn, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Johann Bauer, Holzhausen, Traunheim (Bavaria), lwo. — Ref. Adam Wolf IV., Raibach, Dieburg, lwo. — Ref. Gottfried Schrod, Kronberg i. T., lwo. — Ref. Heinrich Theodor Koppmann, Klein-Steinheim a. M., Offenbach, lwo. — Ref. Johannes Reibig, Zeigelsfeld, Dieburg, lwo. — Ref. Ernst Reinheimer, Darmstadt, lwo. — Ref. Jof. Schreier, Darmstadt, lwo. — Ref. Adam Scherdt, Offenbach, lwo. — Ref. d. Ref. Andreas Dreier, Dieburg, lwo. — Ref. Karl Rehner, Darmstadt, lwo. — Ref. Karl Gerhardt, Offenbach, lwo. — Ref. Ludwig Trow, Raunheim a. M., lwo. — Ref. Josef Jung, Hefelsbach, Erbach, lwo. — Ref. Gustav Köhler, Offenbach, lwo. — Ref. Wilhelm Wendel, Arbelgen, Darmstadt, lwo. — Ref. Jakob Jidler, Erbach, Darmstadt, lwo. — Ref. Friedrich Peter Frieß, Darmstadt, lwo. — Ref. Wilhelm Reib, Hahnlein, Bensheim, lwo. — Ref. d. Ref. Alois Rader, Jellhausen, Offenbach, lwo. — Ref. Wilhelm Schadt, Dalm b. Bünghaus, Darmstadt, lwo. — Ref. Michael Klum, Bürgel, Offenbach, lwo. — Ref. Georg Petry II., Birkenau, Darmstadt, lwo. — Ref. d. Ref. Richard Rieth, Dieburg, Offenbach, lwo. — Ref. Franz Dack, Uttrichshausen, Schlüßtern, lwo. — Ref. Heinrich Deing II., Burgolms, Wehlar, lwo. — Ref. Philipp Leonhardt, Arbelgen, Darmstadt, lwo. — Ref. Adolf Schäfer, Sprendingen, Offenbach, leicht verwundet.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 116, Darmstadt.

Tafelre vom 19. bis 24. 10. 14.

1. Bataillon.
2. Kompagnie: Unteroff. Josef Enders, Dieburg, lwo. — Wehrm. Anton Kappes, Kirchzell, Unterfr. lwo.
3. Kompagnie: Wehrm. Wilhelm Krämer, Erenbach, Erbach, lwo. — Wehrm. Georg Wiegand, Lorch, Bensheim, lwo. — Wehrm. Johannes Wiegand, Hürtfeld, Bensheim, lwo. — Wehrm. Wilhelm Emil Louis Müller II., Halberstadt, lwo.
4. Kompagnie: Wehr. Lamb. Johann Riebel, Auerbach, Bensheim, durch Unglückst. lwo.

II. Bataillon.

6. Kompagnie: Wehrm. Heinrich Kraft, From-Kombach in Heffen, lwo.
7. Kompagnie: Wehrm. Karl Wassenhardt, Offenbach, lwo. — Wehrm. Ludwig Weverer, Elmloch, Gießen, lwo. — Wehr. Lamb. Heinrich Eppelmann, Jagenheim, Bingen, lwo. — Wehrm. Heinrich Wagner, Gießen, durch Unglückst. lwo. — Wehrm. Bernhard Scholl, Straßersbach, Dillkreis, lwo. — Wehrm. Karl Steigewald, Nauningen, Offenbach, lwo.

Infanterie-Regiment Nr. 116, Gießen.

Gestorben infolge Krankheit:

Kauf. Hugo Reubans, gest. Lazarett St. Quentin 8. 11. 14. — Ref. Otto Stein, gest. Lazarett St. Quentin 9. 11. 14. — Stabs-u. Bat.-Art. Dr. Fritz Voh, gest. Laz. Kofle 4. 11. 14. — Berichtigung früherer Angaben.
Kauf. Martin Redert, Lampertheim, bish. verwundet, gest. Laz. Rethovillers 1. 11. 14.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116, Gießen, Darmstadt, Friedberg.

Berichtigung früherer Angaben.

Wehrm. Paul Hermann Fris Bentlowig, Gerate, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Adam Wohland, Bünghaus, bish. vermisst, i. Laz. — Kauf. Heinrich Bergmann, Schamgen, bish. vermisst, verw. — Kauf. Heinrich Ref. Kappertebach, bish. vermisst, verwundet. — Ref. Friedrich Witz, Darmstadt, bish. vermisst, verwundet. — Wehrm. Conrad Christ, Langen, bish. vermisst, verwundet. — Wehr. Johannes Dippel, Deggendorf, bish. vermisst, verw. — Kauf. Georg Dreißel, Sals, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Robert Doll, Dorsdorf, bisher vermisst, verw. — Ref. Gottfried Kammenger, Darnen d. Julius, bisher vermisst, verw. — Ref. Jakob Euler, Duppach, bisher vermisst, verw. — Ref. Andreas Eilenbühler, Uebersee i. B. bisher vermisst, verw. — Ref. Friedrich Egenbacher, Reudron, bisher vermisst, verw. — Wehrm. Karl Emrich, Rohrbach, bisher vermisst, verw. — Wehrm. August Emich, Ober-Ramstadt, bisher vermisst, verw. — Wehrm. Karl Fris, Offenbach a. M., bisher vermisst, verw. — Ref. Georg Frank, Nieder-Beerbach, bisher vermisst, verw. — Ref. Ludwig Jabel, Lonsdorf, bisher vermisst, verw. — Ref. Wilhelm Keller, Großen-Linden, bisher vermisst, im Lazarett. — Ref. Karl Koch, Hohenheim, bish. vermisst, verw. — Ref. August Müller, Babel, bisher vermisst, verw. — Ref. Georg Feuerbach, Klein-Karden, bisher vermisst, verw. — Ref. Georg Fisch, Offenbach, bisher vermisst, verw. — Wehrm. Johann Filsborn, Kaden, bisher vermisst, verw. — Ref. Georg Fisch, Dillbeheim, bisher vermisst, verw. — Ref. Paul Geist, Bräunau, bisher vermisst, verw. — Ref. Sebastian Gerfelder, Froschhausen, bisher vermisst, verw. — Unteroff. d. Ref. Jakob Gerler, Oberach, bisher vermisst, verw. — Ref. d. Ref. Wilhelm Gerhardt, Gießen, bisher vermisst, verw. — Wehrm. Friedrich Karl Gremmer, Groß-Karben, bish. vermisst, verw. — Ref. Adam Gölz, R.-Schbach, bisher vermisst, verw. — Ref. Heinrich Grieb, Gumbach, bisher vermisst, verw. — Ref. Georg Grieb, Straßbach i. B., bisher vermisst, verw. — Ref. Karl Geppert, Neumarkt i. B., bisher vermisst, verw. — Ref. Daniel Christ, Grob, Hefelsfeld, bisher vermisst, verw. — Wehrm. Georg Fris, Harheim, bisher vermisst, gestorben Laz. Nr. 69 Hirsauville 26. 8. 14. — Wehrm. Julius Witz, Gießen, Nieder-Wallstadt, bisher vermisst, verw. — Ref. Wilhelm Goullon, Calbach, bisher vermisst, verw. — Ref. Balthasar Gottschalk, Burgbracht, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Jul. Gühring, Offenbach, bish. vermisst, verw. — Kriegsfreiw. Karl Gerlach, Offenbach, bish. vermisst, w. — Ref. Philipp Gg. Weiterstadt, bish. vermisst, an Lazarett. — Ref. Philipp Hofmann, Darmstadt, bish. vermisst, verw. — Ref. Georg Herber, Riedel, bish. vermisst, verw. — Ref. Samuel, bish. vermisst, verw. — Ref. Michael Hofmeister, Hensheim, bish. vermisst, verw. — Ref. Konrad Horst, Sellmar, bish. vermisst, verw. — Ref. Johann Gg. Hofmeister, bish. vermisst, im Lazarett. — Ref. Heinrich Hofmann, Gießen, bish. vermisst, verw. — Ref. Werner Hofmeister, Schwab, bish. vermisst, verw. — Ref. Josef Dollmeyer, Trautmannshausen, bish. vermisst, verw. — Ref. Otto Hofmann, Riedel, bish. vermisst, verw. — Ref. Wilhelm Darrh, Reichelsheim, bish. vermisst, verw. — Ref. Otto Döster, Biffes, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Christian Hartmann, Bad-Krausheim, bish. vermisst, verw. — Ref. Friedrich Hef. Ober-Möden, bish. vermisst, verw. — Ref. Heinrich Haas, R.-Kochbach, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Heinrich Herbold, Grob-Rohrbach, bish. vermisst, verw. — Wehrm. Otto Haal, Baijendorf, bish. vermisst, verw. — Ref. Hans Herberich, Bünghaus, bish. vermisst, w. — Wehrm. Wbl. Heisel, Ober-Ramstadt, bish. vermisst, w. — Wehrm. Heinrich Hoffmann, Gr.-Gerau, bish. vermisst, w. — Wehrm. Wilhelm Hoffmann, Rotherburg, bish. vermisst, w. — Ref. Heinrich Jans, Rde.-Möden, bish. vermisst, w. — Ref. August Jakob, Leidenbach, bish. vermisst, w. — Wehrm. Franz Jele, Darmstadt, bish. vermisst, w. — Wehrm. Philipp Jost, Elmshausen, bish. vermisst, w. — Ref. Georg Knapp, Offenbach, bish. vermisst, w. — Ref. Anton Künner, Bräunau, bish. vermisst, w. — Ref. Karlus Klüber, Trimbach, bish. vermisst, w. — Wehrm. Wilhelm Kunt, Offenbach, bish. vermisst, w. — Wehrmann Louis Kuhl, Oppenrod, bish. vermisst, w. — Ref. Heinrich Kremer, Heldenbergen, bish. vermisst, w. — Ref. Karl Krieger, Rieder-Obmen, bish. vermisst, w. — Ref. d. Ref. Kina, Woltersborn, bish. vermisst, w. — Wehrm. Jakob Krukenfeld, Offenbach, bish. vermisst, w. — Ref. Gustav Krausmann, Deggendorf, bish. vermisst, w. — Ref. Heinrich Kraft, Hahn, bish. vermisst, w. — Ref. Konrad Kott, Burgbracht, n. tot, sondern w. — Ref. Friedrich Krieger, Bonhausen, bish. vermisst, w. — Wehrm. Georg Leib, Traisa, bish. vermisst, w. — Ref. Joh. Vahr, Erbsiedersheim, bish. vermisst, w. — Ref. Wbl. Lich, Winkheim, bish. vermisst, w. — Ref. Karl Leuz, Lamber, bish. vermisst, w. — Ref. d. Ref. Heinrich Log, Hensborn, bish. vermisst, w. — Ref. Wilhelm Lampert, Bad-Krausheim, bish. vermisst, i. Laz. — Wehrm. Hugo Levi, Offenbach, n. tot, sondern w. — Wehrm. Friedrich Lippert, Duffelsheim, bish. vermisst, w. — Wehrm. Wilhelm Müller, Offenbach, bish. vermisst, w.

Schillingen, Gießen, tot. — Ref. Karl Fuchs, Bohenhausen, Schotten, tot. — Ref. Heinrich Gans, Kolzenhain, Schotten, tot. — Ref. Karl Schreiner, Allen-Büsch, Gießen, tot. — Ref. Karl Rander, Biedel, Gießen tot. — Ref. Heinrich Kuhn, Gießen, tot. — Ref. Oswald Riedel, Talwitz, Burzen, tot. — Ref. Frh. Rodes, Ober-Weich, Dersfeld, tot. — Ref. Heinrich Jost, Möden, Gießen, tot. — Ref. Karl Beder, Gießen, Schotten, tot. — Ref. Karl Drauth, Biedenkopf, Dessen, tot. — Ref. Karl Kuntz, Gießen, lwo. — Ref. Gustav Seipp I., Dattenrod, Gießen, lwo. — Ref. Wilhelm Fringes, Gießen, Schotten, lwo. — Ref. Wilhelm Kriehbaum, Großen-Büsch, Gießen, lwo. — Ref. Heinrich Kina, Leisemwald, Gießen, lwo. — Ref. Otto Feldbusch, Leisel, Alsfeld, lwo. — Ref. Georg Eiser, Jahnau, Lauterbach, lwo. — Ref. Wilhelm Steuermagel, Langenhain, Lauterbach, lwo. — Ref. Rudolf Eiser, Bilingen, Gießen, lwo. — Ref. Ludwig Hartmann, Dieb, Gießen, lwo. — Ref. Karl Kreuter, Seiberg, Wehlar, lwo. — Ref. Bernhard Bauer, Gießen, Schotten, lwo. — Ref. Hans Döschel, Mittenrod, Lauterbach, lwo. — Ref. Ludwig Schell, Gonsershausen, Alsfeld, lwo. — Ref. Karl Gormann, Jell, Alsfeld, lwo. — Ref. Heinrich Rau, Komrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Kaiser Rolf, Komrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Peter Riedberg, Komrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Georg Riedberg, Komrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Gustav Seng, Hohenheim, Alsfeld, tot. — Ref. Georg Peter, Ober-Bradenbach, Alsfeld, lwo. — Ref. Adolf Schmidt, Streichenrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Otto Kimpel, Ober-Bradenbach, Alsfeld, tot. — Ref. Karl Bich, Grünungen, Gießen, lwo. — Ref. Karl Hofmann, Grünungen, Gießen, w. — Ref. Heinrich Bender, Grünungen, Gießen, w. — Ref. Ludwig Jung II., Wadenborn-Steinberg, lwo. — Ref. Karl Raab, Ansbach, Gießen lwo. — Ref. Heinrich Schmidt, Hergenau, Lauterbach, tot. — Ref. Heinrich Wilmann, Almenroth, Lauterbach, lwo. — Ref. Wbl. Schmidt, Trohe, Gießen, lwo. — Ref. Heinrich Faust, Eichenrod, Lauterbach, lwo. — Ref. Georg Hofmann, Orienberg, Bidingen, lwo. — Ref. Karl Wolf, Wisa, Schotten, lwo. — Ref. Otto Müller, Wisa, Schotten, lwo. — Ref. Heinrich Wenzel, Wisa, Schotten, lwo. — Ref. Philipp Schäfer, Arnheim, Oppenheim, lwo. — Ref. Aug. Lind, Gonsershausen, Schotten, lwo. — Ref. Heinrich Döring, Reichshausen, Gießen, lwo. — Ref. Philipp Arnold, Leisemwald, Gießen, lwo. — Ref. Georg Zimmer, Bilingen, Gießen, lwo. — Ref. Peter Julauf, Bieden, Alsfeld, lwo. — Ref. Konrad Beder, Wackersdorf, Alsfeld, w. — Ref. Albert Stein, Gießen, Alsfeld, lwo. — Ref. Johann Geisel, Gisa, Alsfeld, lwo. — Ref. Karl Jank, Jell, Alsfeld, lwo. — Ref. Louis Simon, Gießen, w. — Ref. Heinrich Beder, Sternfels, Schotten, lwo. — Ref. Friedrich Reichold, Stammsheim, Friedberg, lwo. — Ref. Albert Ulrich, Reichelsheim, Friedberg, tot. — Ref. Heinrich Johann Rapp, Friedberg, lwo. — Ref. Karl Seig, Gießen, Schotten, lwo. — Ref. Georg Bonin, Rehrbach, Reinheim, w. — Ref. Josef Gubertus Wiegand, Dersheim, Schotten, lwo. — Ref. Adolf Komu, Hauen, Offenbach, lwo. — Ref. Philipp Doll, Dieburg, Offenbach lwo. — Ref. Karl Konrad Pfeifer, Eibelshausen, Dillkreis, lwo. — Ref. Damian Enders, Frankfurt a. M., lwo. — Ref. Karl Braun, Ammerod, Gießen, w. — Ref. Georg Klein, Darbach, Gießen, lwo. — Ref. Johannes Reising, Bürgel, Offenbach, w. — Ref. Ludwig Glaser, Darmstadt, lwo. — Ref. Friedrich Wilhelm Reinhold, Gießen, lwo. — Ref. Joh. Nikolaus Stort, Münster, Dieburg, w. — Ref. Johann Friedrich Stier, Darmstadt, lwo. — Ref. Georg Eitel, Neuningen in Bayern, lwo. — Ref. Wilhelm Seemann, Weiterstadt, Darmstadt, lwo. — Ref. Adam Kaiser, Offenbach, w. — Ref. Josef Boh, Giersheim, Rosbach, w. — Ref. Heinrich Bauer III., Darmstadt, lwo. — Ref. Maximilian Friedrich Wilhelm v. Hoberg, Berlin, lwo. — Ref. Georg Emich, Hohenrod, Darmstadt, lwo. — Ref. Johannes Kleppner, Gernsheim, Grob-Gerau, lwo. — Ref. Rudolf Haberle, Kaulbrunn, Württemberg, lwo. — Ref. Kurt Koch, Darmstadt, w. — Ref. Hermann Gräuber, Wettlaufen, Alsfeld, w. — Ref. F. Gullnagel, Seebheim, Bensheim, w. — Ref. Karl Grünwald, Appenrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Wilhelm Gölbert, Grünungen, Gießen, tot. — Ref. Rühlung, lwo. — Ref. Lambau, lwo. — Ref. Karl Frigges, Gießen, Schotten, w. — Ref. Ludwig Jung, Leisel, Alsfeld, lwo. — Ref. Gustav Schäfer, Hilde, Schotten, tot. — Ref. Wilhelm Neumann, Midingen, Schotten, tot. — Ref. Karl Orth, Ruppertensrod, Alsfeld, lwo. — Ref. Karl Maurer, Dödersdorf, Schotten, lwo. — Ref. Richard Landmann, Gießen, Schotten, lwo. — Ref. Heinrich Decher, Rieder-Bradenbach, Alsfeld, lwo. — Ref. Ludwig Dör, Weidarsheim, Gießen, lwo. — Ref. Heinrich Groß, Staufenberg, Gießen, tot.

III. Bataillon.

9. Kompagnie: Bismarck d. Ref. Konrad Seijohn, Weins, tot. — Unteroff. d. Ref. Georg Gottmann, Kiste, Zweite i. Waldbach, lwo. — Unteroff. d. Ref. Christian Müller, Dreieichenhain, Offenbach a. M., lwo. — Unteroff. d. Ref. Karl Dieter, Arbelgen, Darmstadt, lwo. — Unteroff. Jakob Müller, Wollheim, Alzen, lwo. — Unteroff. d. Ref. Wilhelm Schreiner, Offenbach a. M., lwo. — Unteroff. d. Ref. Martin Brehm, Seidenbach, Bensheim, lwo. — Unteroff. d. Ref. Heinrich Emig, Hohenrod, Darmstadt, lwo. — Ref. Valentin Weimer, Wimmweiler, Rodenhausen, Bayern, lwo. — Ref. Willi Treutler, Stuttgart, lwo. — Ref. Johannes Pfeiffer, Reichenbach, Erbach, tot. — Ref. Ferdinand Levi, Grumbach, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Siegfried Loh, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Philipp Klein II., Dieburg, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Georg Baud, Dreieichenhain, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Max Jacobi, Ober-Möden, Friedberg, tot. — Ref. Karl Ebbe, Mülheim i. B., lwo. — Ref. Karl Oskar Jansen, Reuland, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Johannes Schneider I., Zwingenberg, Bensheim, lwo. — Ref. Adolf Krauch, Bad-Nauheim, Friedberg, lwo. — Ref. Wilhelm Bahl, Södel, Friedberg, lwo. — Ref. Konrad Kosenbeker, Steinfurt, Friedberg, lwo. — Ref. Ludwig Jall, Steinfurt, Friedberg, lwo. — Ref. Friedrich Schreiber, Oberstadt, Darmstadt, lwo. — Ref. Philipp König, Griesheim, Darmstadt, lwo. — Ref. Peter Böhl, Griesheim, Darmstadt, tot. — Ref. Oskar Lutz, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Karl Daud, Darmstadt, lwo. — Ref. Johann Adam Griesmann, Münster, Dieburg, lwo. — Ref. Philipp Wolf II., Hilselsheim, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Heinrich Reuders, Sandhofen, Rannheim, lwo. — Ref. Anton Speth, Weibach, Mittenbach, lwo. — Ref. Wilhelm Kruß, Heidenheim a. Kreuz, lwo. — Ref. Matthäus Sauer, H. Krosenburgh, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Oswald Haupt, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Albert Lutz, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Ludwig Gerhardt, Hilselsheim, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Ludwig Traubach, Rannheim, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Heinrich Schott, Kestrich, Alsfeld, tot. — Ref. Georg Wbl. Beder, Godelau, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Karl Senger, Riederod, Frankfurt a. M., lwo. — Ref. Martin Reiger, M. Krosenburgh, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Karl Hohenbach, Darmstadt, lwo. — Ref. Gustav Biecherer, Darmstadt, lwo. — Ref. Karl Wolf III., Baulsheim, Gr.-Gerau, lwo. — Ref. Ernst Jart, Offenbach a. M., lwo. — Ref. Wilhelm Traumbacher, Bürgel, Offenbach a. M., tot. — Ref. Christian Schneider II., Offenbach a. M., lwo. — Ref. Philipp Mebner, Bendersheim, Oppenheim, lwo. — Ref. Adam Hofmeister, Hilselsheim i. Bied, Bensheim, lwo. — Ref. Jakob Leiler, Erzbach, Darmstadt, schwer verw. — Ref. Friedrich Axel, Bürgel, Offenbach, lwo. — Ref. Christian Strauß I., Rieder-Hodan, Dieburg, lwo. — Ref. Franz Witz, Dieburg, lwo. — Ref. Daniel Rauter, Langen, Offenbach, lwo. — Ref. Johannes Raut, Sprendingen, Offenbach, lwo. — Ref. Heinrich Hofmann, Coburg, lwo. — Ref. Philipp Walter, Ueberau, Dieburg, lwo. — Ref. Jakob Neumann, Lorch, Bensheim, lwo. — Ref. Adam Glaser, Raibach, Dieburg, lwo. — Ref. Georg Emig, Landenau, Bensheim, lwo. — Ref. Friedrich Giese, Grob-Weiden, Lamsburg, Schleswig-Holstein, tot. — Ref. Hermann Gölbert, Offenbach, lwo. — Ref. Bernhard Krieger, Rieders, Fulda, lwo. — Ref. Otto Luderer, Hilselsheim i. B. Ansbach, lwo. — Ref. Hermann Rolf, Gungewer, Lahr (Bad), lwo. — Ref. Wilhelm Darter, Jell i. B. Offenbach (Bad), lwo. — Ref. Philipp Kinkel, Dornheim, Grob-Gerau, lwo. — Ref. Wbl. Ernst Beutel, Darmstadt, lwo. — Ref. Paul Wbl. Sauer, Kestrich, lwo. — Ref. Kaiser Drebert, Elm, Fulda, lwo. — Ref. Johann Amernum, Dödel i. D. Erbach, lwo. — Ref. Wilhelm Schütz, Offenbach, lwo. — Ref. Peter Lohsch, Oberstadt, Darmstadt, lwo. — Ref. Rudolf Keller, Offenbach, lwo. — Ref. Philipp Ropp, Gonsershausen, Dieburg, lwo. — Ref. Peter Wigel, Münster, Dieburg, schwer verwundet. — Ref.

das auf den Feldern mit schwachem Boden, während die Grundstücke mit Sandboden weniger leiden. Seitens der Landwirtschaft wird Sträucher gegen die Räuse angewandt, den die Stadtverwaltung zu 30 Pf. das Pfund abgibt. Zur Vertilgung der Schnecken dient vorzugsweise die Anwendung von Kainit, der gleichzeitig das Land düngt. Der Eintritt kalterer Witterung dürfte aber das beste Mittel zur Vertilgung der Schnecken sein. — Kirchbarn, 29. Nov. Verliehen wurde dem Wirtswirtmeister Engelhard Kiehlbach von hier die königlich bayerische überne Verdienstmedaille für Tapferkeit und Treue. — Im Anfang des Monats Juli erkrankte beim Baden in der Bohra das acht Jahre alte Söhnchen des Gerichtsvolksherrn N. von hier. Trotzdem das Kussbett der Bohra und der Ohm sorgfältig abgedichtet und alle möglichen Nachforschungen angestellt wurden, konnte die Ursache nicht geborgen werden. Erst nach länger als vier Monaten, wurde aus der Ohm bei dem von hier fünf Kilometer entfernten Dorfe Angelfahr eine Kindesleiche gefunden, die als die des erkrankten N. festgestellt wurde. — Das von St. Erzelens Freiherrn von Stumm im nahen Holzhausen eingerichtete Gießenerheim ist mit 23 verwundeten Soldaten belegt. — h. Döckst a. M., 27. Nov. In den Döckst Harbwerken erfolgte aus bisher nicht festgestellten Ursachen eine Kessel-explosion. Hierbei erlitt der Arbeiter Michael Faller aus Eichenheim derartig schwere Brandwunden, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

IM FELDE

erwarten unsere Angehörigen aus der Heimat Nachrichten über die Vorgänge daselbst und über die Ereignisse und Fortschritte auf den Kriegsschauplätzen. Durch die regelmäßige Uebersendung des

Gießener Anzeigers

kann mancher lebhafter Wunsch erfüllt werden. Die Nachsendung des Gießener Anzeigers ins Feld erfolgt am zweckmäßigsten durch die Post. Man bestelle ihn deshalb bei den zuständigen Postämtern vom 1. Dezbr. an unter genauer Angabe des Namens, des Armeekorps, der Division, des Regiments und der Compagnie. Außer dem üblichen Bezugspreis erhebt die Post nur eine monatliche Umschlaggebühr von 40 Pfennig. Bestellungen nimmt außerdem entgegen die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers.

Vermischtes.

* Der jüngste Soldat 1870/71. Da von verschiedenen jugendlichen Mitkämpfern berichtet worden ist, die in Deutschland und auch in Oesterreich als Kriegsfreiwillige gegen den Feind gezogen sind, so kann daran erinnert werden, daß der jüngste Soldat im deutsch-französischen Kriege von 1870 ein Bayer war, namens Allan. Allan war ein Jahr vor dem Kriege in dem Knabenalter von noch nicht ganz 14 Jahren beim 3. Infanterie-Regiment in Bamberg als Soldat eingetreten. Den Feldzug hatte er dann 15 Jahre alt mit seinem Regiment mitgemacht und an den Ehrentagen von Weißenburg, Wörth und Sedan, sowie an der Belagerung von Paris teilgenommen.

* 600 Jahre kein Prinz von Wales an der Front. Ein englisches Blatt hat ausgerechnet, wann der letzte Prinz von Wales vor dem jetzigen auf einem europäischen Kriegsschauplatz gekämpft hat, und hat festgestellt, daß es der „schwarze Prinz“ war, der 1366 über die Franzosen den Sieg von Poitiers errang. Zwar ist auch Heinrich V., als er noch Prinz von Wales war, 1410 als Hauptmann in Calais gewesen, aber es wird nicht berichtet, daß er irgendwelchen Anteil an den damaligen Kämpfen genommen habe. Einige englische Könige sind zwar mit ihren Truppen auf fremden Boden gegangen, so Georg II. und Wilhelm III., aber, so meint das Blatt, „es ist eine besondere Tradition der Hohenzollern, ihre Truppen ins Feld zu begleiten. Seit dem Großen Kurfürsten ist jeder preussische König in den Kriegen mitgewesen. Der Vater des gegenwärtigen Kaisers, damals Kronprinz Friedrich, war Oberbefehlshaber eines Heeres im Kriege von 1870/71. Kaiser Wilhelm I., der ebenfalls 1870 ins Feld zog, fand in seiner Jugend in den Befreiungskriegen. Alle Söhne des Kaisers sind jetzt an der Front oder vermunDET im Lazarett. Es war bei Dettingen nahe der Frankfurt a. M., daß ein Vorstoß des jetzigen Prinzen von Wales, Georg II., ein Heer von 42000 Mann zum Siege führte. Wer damals noch der englische Herrscher nicht mit, sondern gegen die Franzosen, und mit dem König, nicht gegen ihn, waren Hannoveraner und Oesterreicher, die die Hauptmacht des Heeres stellten.“

Standesamtsnachrichten.

Bayern.

Eheverlobungen: Nov. 15. Ballhaus Hochheim, Telegraphenarbeiter in Großen-Büsch, mit Marie Stein in Bayern. Geborene: Oktober 18. Dem Landwirt Ludwig Stein II. ein Sohn, Karl Ludwig. — Nov. 10. Dem Steinbauer Kaspar Wilhelm ein Sohn, Ernst Ludwig Karl Heinrich. Sterbefälle: Oktober 28. Konrad Sommerlad V., Landwirt, 58 Jahre alt. — Nov. 6. Philipp Paul II., Bäcker, 75 Jahre alt. — 21. Wilhelm Franz III., Steinbauer, 50 Jahre alt. — 23. Heinrich Rinderbach III., Alt-Moderer, 81 Jahre alt.

Wuppertal.

Aufgebote: Nov. 11. Jakob Diehl, Schreiner, mit Lina Schraub, beide in Wuppertal. Geborene: Nov. 22. Dem Fuhrmann Friedrich Zimmermann ein Sohn, Friedrich. — 24. Dem Tagelöhner Karl Blumhoff eine Tochter, Margarete Wilhelmine. Sterbefälle: Nov. 12. Maria Wamser, geb. Friedrich,

80 Jahre alt. — 21. Jakob Käßmann III., Metzgermeister, 79 Jahre alt.

Im Felde gefallen: August 28. Unteroffizier und Hilfsgefangenenwärter Johann Andreas Richter in dem Gefecht bei Rouzon in Frankreich, geboren am 15. März 1884 zu Neubaus bei Sophienthal (Oberfranken). — Hauptmann Karl Albert Düm in dem Gefecht bei Rouzon, geboren am 30. Dezember 1879 zu Neu-Ulm in Bayern. — Oktober 20. Leutnant Karl Heinrich Emil Gustav Elias Schulze in dem Gefecht bei Amentières, geboren am 14. August 1895 zu Kassel. — August 28. Unteroffizier der Reserve und Premier Otto Matern in dem Gefecht bei Rouzon, geboren am 9. September 1885 zu Ruisheim (Kreis Gießen).

Büdingen.

Aufgebote: Nov. 17. Arthur Stern, Handelsmann in Büdingen, mit Regine Oppenheimer in Goldbach.

Geborene: Nov. 1. Dem Arbeiter Joseph Sarros eine Tochter, Gacile. — 9. Dem Gerichtsdieners Substitut Kaspar Richter eine Tochter, Emma Katharina. — 12. Dem Tierarzt Hermann eine Tochter. — 13. Dem Schrankwärter Heinrich Jöbs. Bed eine Tochter, Marie. — 20. Dem Handarbeiter Karl Kaiser ein Sohn, Karl.

Sterbefälle: Nov. 3. Heinrich Reiter, Handarbeiter, 57 Jahre alt. — 17. Heinrich Ros, 8 Jahre alt. — 22. Margarete Koch, 78 Jahre alt.

Im Felde gefallen: Aug. 20. Konrad Sommer, 28 Jahre alt, gefallen im Gefecht bei Rouzon. — Emil Kugel, 30 Jahre alt, gefallen daselbst. — Nov. 22. Karl Peter Grünwald, 35 Jahre alt, im Lazarett der Reserve-Sanitätskompagnie Nr. 54 verstorben.

Griedberg.

Aufgebote: Nov. 26. François Blanc, Kammerdiener, mit Margaretha Thum aus Friedberg, beide in Gieß.

Sterbefälle: Nov. 19. Friedrich Gottlieb Grochtdreis, Eisenbahnarbeiter, 78 Jahre alt. — 21. Dorothea Goldmann, geb. Rinderer, Ww., Privatist, 45 Jahre alt. — 23. Heinrich Wilhelm Schardt, Bankkassierer, 28 Jahre alt.

Langsdorf.

Aufgebote: Nov. 19. — 26. Wilhelm Börner, Arbeiter in Weierfeld, mit Lina Benz in Langsdorf. — Gustav Bender, Eisenbahner in Langsdorf, mit Emma Rinker, Dienstmädchen in Ober-Beilingen. — Wilhelm Roth, Landwirt in Langsdorf, mit Emma Schneider, Dienstmädchen in Eintrachtshausen.

Sterbefälle: Margaretha Roth, geb. Weber, 77 Jahre alt.

Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

46. Woche. Vom 8. bis 14. November 1914.
Einwohnerzahl: angenommen zu 32 900 (inkl. 1600 Mann Militär).
Sterblichkeitsziffer: 22,46 ‰
nach Abzug von 7 Desinfizierten: 11,06 ‰

Es starben an:	Zusammen:	Erwachsene:	Kinder:	
			1. Lebensjahr:	2. — 15. Jahre:
im Wochenbett	2 (2)	2 (2)	—	—
Lungenentzündung	1	1	—	—
Nierenkrankheit	2 (1)	2 (1)	—	—
Lungenentzündung	2	—	2	—
Krankheiten	1	—	1	—
Blinddarmentzündung	1 (1)	1 (1)	—	—
Selbstmord	1	1	—	—
Chrenreiterung	1 (1)	1 (1)	—	—
Senfämie	1 (1)	1 (1)	—	—
Lebensschwäche	1 (1)	—	1 (1)	—
Kriegsverletzung	1	1	—	—
Summa:	14 (7)	10 (6)	4 (1)	—

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärtig nach Gießen gebrachte Kranke kommen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Nov.	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Grad der Bewölkung in Prozent der Himmelsfläche	Wetter
1914								
29. 2 ^{te}	750,9	6,1	6,2	88	S	4	10	Bed. Himmel
30. 5 ^{te}	751,7	5,6	6,2	91	S	2	10	„
30. 7 ^{te}	751,5	6,5	6,6	90	SSE	4	10	„
Höchste Temperatur am 28. bis 29. Nov. 1914 = + 7,5° C.								
Niedrigste „ „ 28. „ 29. „ 1914 = + 3,0°								
Niederschlag: 0,0 mm.								

Verantwortlich für „Heute“, „Gießener Anzeiger“ u. „Vermischtes“: J. B.: August Goeb.

Puddings

aus Dr. Oetker's Gustin sind wohlschmeckend und ein vorzügliches Nahrungsmittel, besonders für Kinder. [11323v]

Amtlicher Teil.

Betr.: Das Militärerlassgeschäft für das Jahr 1915.
An den Oberbürgermeister zu Gießen und an die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Sie werden hiermit ersucht, mit der Aufstellung der Rekrutierungs-Stammrollen für 1915 sofort zu beginnen und dafür zu sorgen, daß diese bis zum 11. Dezember 1914 vormittags hier eintreffen. Die Bestimmungen der Verordnung in der Fassung vom 8. Dezember 1913 (Regierungsblatt Nr. 3 von 1914), insbesondere die des § 46 sind hierbei genau zu beachten.

In Ihren Gemeinden wollen Sie alsbald zur öffentlichen Kenntnis bringen, daß alle im Jahre 1895 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen, welche dieses Alter bereits überschritten, aber sich zur Musterung noch nicht gestellt haben, oder bei der Musterung und bei dem Kriegserlassgeschäft in 1914 zurückgestellt worden sind, und entweder in diesem Kreis ihren dauernden Aufenthalt haben oder sich als Studierende, Schüler von Lehranstalten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Dienstmädchen, Handlungsgehilfen, Lehrlinge usw. im Kreis Gießen aufhalten, sich zum Eintrag in die Stammrolle während der Zeit vom 1. bis 10. Dezember 1914 bei der Bürgermeisterei ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes zu melden haben.

Die beim Kriegserlassgeschäft zurückgestellten, seither zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen haben sich ebenfalls anzumelden.

Bezüglich derjenigen Militärpflichtigen, welche kurzzeitig vorübergehend abwesend sind, haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-

oder Fabrikherren die Anmeldung zu vollziehen. Weiter weise ich darauf hin, daß es Ihre Pflicht ist, zu ermitteln, welche Militärpflichtige etwa außer den in den Geburtslisten aufgeführten oder sonst angemeldeten Personen in der Gemeinde vorhanden und dienstunfähig sind. Zutreffenden Falles wollen Sie diese zur Anmeldung anhalten.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle unterläßt, ist nach § 25, 11 der W.-O. mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Es ist dies in der zu erlässenden Bekanntmachung ausdrücklich zu erwähnen.

Inbesondere bemerke ich folgendes:

a) Die Entgegennahme der Anmeldung zur Stammrolle seitens der nicht am Orte der Anmeldung geborenen Militärpflichtigen ist nicht abhängig zu machen:

1. bei den Militärpflichtigen des jüngsten Jahrganges (hier 1915) von Vorlage eines Geburtscheins; Heimatliche, Abmeldebescheinigungen, Arbeitsbücher, sowie anderweitige, wenn auch von Amtsstellen ausgestellte Bescheinigungen oder Mitteilungen genügen nicht;

2. bei den Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge (hier 1914, 1913 und frühere) von Vorlage des Musterungsausweises oder Berechtigungsscheines.

b) Genauer Augenmerk ist auf die Rechtschreibung der Namen der Militärpflichtigen zu richten, die Rufnamen sind zu unterstreichen. Auch ist darauf zu achten, daß der Geburtsort richtig bezeichnet und der in Betracht kommende Verwaltungsbezirk (Kreis, Amtshauptmannschaft, Oberamt, Bezirksamt usw.) zutreffend angegeben wird.

c) Bei allen sich anmeldenden Militärpflichtigen ist sich genau darüber zu verlässigen, welches Gewerbe dieselben betreiben, bzw. ob die Angaben zutreffend sind. Es kommt dies namentlich in Betracht bei Sattlern, Schneidern, Schuhmachern, Schlossern, Schmieden (Hufschmied und Grobschmied zu unterscheiden), Wagnern und Zimmerleuten, bei welchen erforderlichenfalls festzustellen wäre, ob sie dieses Gewerbe tatsächlich gelernt haben und jetzt noch betreiben.

Bei Ausfüllung der Spalte 8 ist der hauptsächlichste oder alleinige Beruf soweit ansgänglich genau zu bezeichnen (z. B. landwirtschaftlicher Tagelöhner, Badergehilfe, Zigarrenarbeiter, Handlungsreisender usw.). Insbesondere ist bei Arbeitern und Tagelöhnern derjenige Arbeits- oder Geschäftszweig anzugeben, in welchem sie ständig oder meistens arbeiten (ob in Landwirtschaft, bei Forst-, Garten-, Bau-, Eisenbahn-, Chauffeur-, Hafen-, Kanalarbeiten usw.).

Dabei ist derjenige Beruf anzugeben, welcher seit Verlassen der Schule die längste Zeit hindurch ausgeübt wurde.

Wer beispielsweise mehrere Jahre hindurch in der Landwirtschaft beschäftigt und nur das letzte Jahr oder die letzten Monate als Handwerksgehilfe oder Fabrikarbeiter tätig war, ist mit der letzteren, nicht mit der letzteren Beschäftigung nachzuweisen.

Bei den in der Landwirtschaft tätigen Militärpflichtigen ist durch Eintragung des Bernerzels „m. B.“ (mit Pferden) oder „o. B.“ (ohne Pferde) in Spalte 8 anzugeben, ob dieselben mit Pferden umzugehen verstehen oder nicht.

d) Bei den auswanderten Militärpflichtigen ist genau anzugeben, ob diese mit oder ohne Entlassungsurkunde, mit Reisepaß oder als Kind und in welchem Jahre ausgewandert sind.

e) Ueber diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in anderen Bezirken aufhalten, sind von Ihnen bei den betreffenden Ortsbehörden Ermittlungen nach deren Aufenthaltsorten anzustellen und das Ergebnis in der Stammrolle zu vermerken.

f) Militärpflichtige, welche in ihren Gemeinden geboren sind, sich jedoch in anderen Kreisen dauernd aufhalten, sind bei ihrer Anmeldung zur Stammrolle abzuweisen und zu bezeichnen, daß sie sich in dem Bezirk ihres Aufenthaltsortes anzumelden haben. Als dauernder Aufenthaltsort ist anzugeben:

1. für militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen;

2. für militärpflichtige Studierende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern sie auch an diesem Orte wohnen.

g) In die Stammrolle sind im Sinne der Nummerung 1 zu Nummer 6 des § 46 der W.-O. alle Befragungen, mögen sie vor oder nach dem Eintritte der Befragten in das militärpflichtige Alter erfolgt sein, einzutragen, soweit sie zur Kenntnis der Bürgermeisterei gelangen. § 3. Laut Erkenntnis des Schöffengerichts Gießen vom 1. September 1910 wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis, verurteilt vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1910.

h) Etwaige Zweifel sind durch sachdienliche Erörterungen aufzuklären, deren Ergebnis in der Stammrolle zu vermerken ist. Mit Rücksicht darauf, daß das Erlassgeschäft voraussichtlich am 2. Januar 1915 beginnt, muß die Einordnung der Stammrollen und zwar diejenigen der Jahrgänge 1915, 1914, 1913 und ältere bis zum Donnerstag, den 11. Dezember 1914 erfolgt sein.

Das Formular für die Aufstellung der Stammrolle für 1915 wird Ihnen in den ersten Tagen zugehen.

Gießen, den 28. November 1914.

Der Vorsitzende der Großh. Erlass-Kommission Gießen.

J. B.: Hemmerde.

Bekanntmachung.

Vom Erlass-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 116 wird am Montag, den 30. November, Dienstag, den 1. Dezember, Mittwoch, den 2. Dezember, Donnerstag, den 3. Dezember 1914, nördlich Großen-Büsch vom „Alte Berg“ aus in der Richtung auf Treis a. d. Lda. Schießen mit scharfer Munition abgehalten.

Als Gefahrgeld kommt in Betracht das Gelände nördlich der Straße Großen-Büsch—Bauern und die Waldfläche zwischen Bauern, Gimbach, Treis (Lunda), Daubringen, Alten-Büsch und Großen-Büsch.

Das Gefahrgeld besteht aus dem vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr nicht betreten werden.

Für die Abfertigung der Zufahrtstraßen und Hauptwege sorgt das Bataillon.

Den Anweisungen der ausgestellten Boten ist Folge zu leisten. Dies wird zur Beachtung öffentlich bekannt gegeben.

Gießen, den 26. November 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B.: Hemmerde.

Bekanntmachung.

Betr.: Kauf- und Manuskripte.

Im Hause Mühlstraße Nr. 21 zu Gießen ist die Kauf- und Manuskripte ausgebrochen. Die Stadt Gießen bildet einen Sperrbezirk.

Gießen, den 30. November 1914.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B.: Hemmerde.

Der Weltkrieg 1914

reichhaltig illustriert, jedes Heft 24 Seiten stark nur 15 Pfg.

Für jeden Deutschen das schönste Werk von bleibendem Wert. Der Preis ist deshalb so niedrig gestellt, weil es jedermann ermöglicht werden soll, dasselbe für sich und seine Familie anzuschaffen. Ein großer Stab von Mitarbeitern ist gesichert. Die

Schriftleitung ruht in den Händen des bekannten Schriftstellers und früheren Artillerie-Offiziers Leo von Büttner. Durch alle Welt — Weltkrieg 1914 ist gleich lesenswert für den Tagelöhner, den heimkehrenden Krieger sowie für spätere Geschlechter.

Um die Ereignisse besser verfolgen zu können, erhalten alle Leser in Lieferungen außerdem einen großen Hand-Atlas gratis. Der Atlas enthält 320 Voll- und Nebenkarten. Wir bitten, den Bestellschein ausgefüllt einzuliefern.

Bestellschein Abteilung Gießen.
An „Durch alle Welt“, Berlin-Schöneberg, Am Carl 11. 11886d
Ich abonniere „Durch alle Welt — Weltkrieg 1914“ auf ein 1/2 Jahr 13 Hefte à 15 P., M. 1.95 und 13 S. Beilagen. Betrag ist mit dem ersten Heft nachzunehmen.
Name: _____
Ort u. Straße: _____

